QJMOTOR

DEUTSCH

BEDIENUNGSANLEITUNG

SRK 600 | SRK 600 PRO | SRK 600 RS

Copyright © 2025
Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ500GS-7A-7B_PBR_BDA_V01_EU5P

Einleitung

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Fahrzeug von QJMotor entschieden haben. Dieses Fahrzeug wurde mit modernster Technik entwickelt und gefertigt, um Ihnen ein Höchstmaß an Fahrspaß, Zuverlässigkeit und Sicherheit zu bieten.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. Sie enthält wichtige Informationen über die richtige Handhabung, die Wartung und den sicheren Umgang mit Ihrem Fahrzeug. Nur wenn alle Hinweise beachtet werden, ist gewährleistet, dass das Fahrzeug seine volle Leistung, Sicherheit und Langlebigkeit entfalten kann.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung stets griffbereit auf, damit Sie bei Fragen jederzeit nachschlagen können. Sollten Sie die Anleitung einmal verlegen, wenden Sie sich bitte an Ihren QJMotor-Vertragshändler, der Ihnen ein Ersatzexemplar zur Verfügung stellen kann.

Regelmäßige Wartung und Pflege sind entscheidend, um die Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs zu erhalten. Im Wartungsplan finden Sie alle empfohlenen Intervalle und Arbeiten. Die Einhaltung dieser Vorgaben trägt wesentlich zu einem sicheren Betrieb und zum Werterhalt Ihres Fahrzeugs bei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und stets eine sichere Fahrt mit Ihrem QJMotor-Fahrzeug.

Ihr QJMotor-Team

Inhaltsverzeichnis

Einleitung ... 1
Inhaltsverzeichnis ... 2
Wichtige Informationen ... 6
Sicherheitshinweise ... 7
Lesen der Anleitung ... 7
Schutzausrüstung ... 7
Fahrsicherheit ... 7
Fahren mit Beifahrer ... 8
Beladung ... 8
Technische Sicherheit ... 9
Verhalten im Straßenverkehr ... 9
Umwelt- und Gesundheitsschutz ... 10
Identifikationsnummern ... 11
Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug ... 11
Beschreibung des Fahrzeugs ... 12
SRK 600 & SRK 600 PRO ... 12
Seiten- und Draufsicht ... 12
Cockpitansicht ... 12
SRK 600 RS ... 13
Seiten- und Draufsicht ... 13
Cockpitansicht ... 13
Instrumente und Bedienung ... 14
Kombiinstrument / Anzeigeeinheit ... 14
SRK 600 & SRK 600 PRO - Option 1 ... 14
SRK 600 & SRK 600 PRO - Option 2 ... 16
SRK 600 RS ... 18
Bedientasten des Kombiinstruments ... 20
Variante 1 – SELECT & ENTER ... 20
Variante 2 – ENTER, ZURÜCK und AUF/AB ... 21
Reifendruckkontrollsystem (Optional) ... 22
Funktionen ... 22
Einstellungen ... 22
Traktionskontrollsystem (TCS – Traction Control System) ... 22
Fahrzeugschlüssel (Zündschlüssel) ... 23
Zündschloss ... 23
Linker Lenkerschalter ... 24
SRK 600 & SRK 600 PRO ... 24
SRK 600 RS ... 24
Rechter Lenkerschalter ... 25
SRK 600 & SRK 600 PRO ... 25
SRK 600 RS ... 25
Tanken ... 26
Tankdeckel öffnen ... 26
Kraftstoff tanken ... 26
Schalthebel / Gangschaltung ... 27
Gangreihenfolge ... 27
Hinterradbremspedal ... 27
Seitenständer ... 28
Bedienung des Seitenständers ... 28

USB-Schnittstelle / 12V-Buchse 28
Rückspiegel einstellen 29
Sitzbank 29
Option 1 – Sitzbankschloss an der linken Fahrzeugseite 29
Option 2 – Sitzbankverriegelung über Zündschlüssel 30
Vorderradgabel 30
Hinteres Federbein 31
Fahrbetrieb 32
Einfahrzeit 32
Allgemeine Hinweise zum Fahrbetrieb 32
Motor starten 32
Anfahren 33
Schalten 33
Fahrhinweise 33
Bremsen 33
Anhalten und Abstellen 34
Parken 34
Besondere Fahrbedingungen 34
Umwelt- und Sicherheitshinweise 34
Kontrollen vor der Fahrt 35
Fehlersuche (Startprobleme) 35
Inspektion und Wartung 36
Einleitung 36
Werkzeugsatz (Bordwerkzeug) 36
Allgemeine Schmierpunkte 36
Motor & Schmierung 37
Ölstand prüfen 37
Kontrolle auf Leckagen 37
Fachwerkstattarbeiten 37
Zündkerze 38
Ausbau und Kontrolle 38
Einbau 38
Fachwerkstattarbeiten 38
Luftfilter 39
Kontrolle des Luftfilters 39
Reinigung / Austausch 39
Fachwerkstattarbeiten 39
Kühlmittel 40
Kontrolle des Kühlmittels 40
Nachfüllen 40
Fachwerkstattarbeiten 40
Kraftstoffsystem & Abgasanlage 41
Kontrolle Kraftstofftank & Leitungen 41
Kontrolle Abgasanlage 41
Fachwerkstattarbeiten 41
Gasseilzug / Drosselklappe 42
Kontrolle / Einstellung 42

Inhaltsverzeichnis

Fachwerkstattarbeiten 42
Kupplungszug / Kupplungshebel 42
Kontrolle / Einstellung 42
Fachwerkstattarbeiten 42
Antriebskette 43
Kontrolle / Pflege 43
Fachwerkstattarbeiten 43
Bremshebel & Bremspedal 43
Kontrolle 43
Fachwerkstattarbeiten 43
Bremsflüssigkeit 44
Kontrolle 44
Fachwerkstattarbeiten 44
Bremsbeläge 44
Kontrolle 44
Fachwerkstattarbeiten 44
Bremsscheiben 45
Kontrolle 45
Fachwerkstattarbeiten 45
Reifen 45
Kontrolle 45
Fachwerkstattarbeiten 45
Felgen 46
Fachwerkstattarbeiten 46
Radlager 46
Kontrolle 46
Fachwerkstattarbeiten 46
Lenkkopflager 47
Kontrolle 47
Fachwerkstattarbeiten 47
Federung (Vorne & Hinten) 47
Kontrolle 47
Fachwerkstattarbeiten 47
Seitenständer 48
Kontrolle / Pflege 48
Fachwerkstattarbeiten 48
Batterie 48
Kontrolle / Pflege 48
Fachwerkstattarbeiten 49
Sicherungen 49
Kontrolle / Austausch 49
Fachwerkstattarbeiten 49
Beleuchtung 50
Kontrolle / Austausch 50
Fachwerkstattarbeiten 50
Katalysator 50
Aktivkohlefilter 50
ABS (Antiblockiersystem) 51

Wartungsplan 52
Regelmäßige Wartung 52
Wartungseinträge 55
Pflege und Einlagerung 61
Pflege 61
Reinigung nach alltäglichen Fahrten 61
Reinigung nach Schlechtwetterfahrten 61
Pflege nach der Reinigung 61
Rostvorsorge 61
Einlagerung 62
Kurzfristige Einlagerung (einige Tage bis Wochen) 62
Längerfristige Einlagerung (mehrere Wochen bis Monate) 62
Garantierichtlinie 63
Technische Daten 68
Raum für Notizen 70

Wichtige Informationen

Damit Sie Ihr QJMotor-Fahrzeug sicher und zuverlässig betreiben können, ist es unerlässlich, die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam zu lesen und stets zu beachten.

In dieser Anleitung werden drei zentrale Schlagwörter verwendet, um die Bedeutung einzelner Hinweise klar zu kennzeichnen:

WARNUNG

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin. Wird diese nicht vermieden, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

VORSICHT

Kennzeichnet Situationen, die – wenn sie nicht vermieden werden – zu leichten Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen können.

HINWEIS

Enthält wichtige Informationen, die Abläufe erleichtern, zusätzliche Tipps geben oder technische Zusammenhänge verdeutlichen.

Bitte beachten Sie diese Kennzeichnungen sorgfältig. Sie dienen nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch dem Schutz Ihres Fahrzeugs und seiner optimalen Funktion.

Sicherheit ist das oberste Gebot beim Umgang mit diesem Fahrzeug. Bitte lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig durch, bevor Sie Ihr QJMotor-Fahrzeug in Betrieb nehmen. Nur wenn alle Hinweise beachtet werden, ist ein sicherer Betrieb, der Schutz des Fahrers und anderer Verkehrsteilnehmer sowie die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs gewährleistet.

Lesen der Anleitung

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme vollständig durch.
- Unsachgemäße Bedienung aufgrund Nichtbeachtung der Anleitung kann zu Unfällen, Verletzungen sowie zum Verlust von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen führen.
- Bewahren Sie die Anleitung stets griffbereit auf und übergeben Sie sie beim Weiterverkauf des Fahrzeugs an den nächsten Besitzer.

Schutzausrüstung

- Tragen Sie beim Fahren stets einen nach geltender Norm geprüften Schutzhelm mit geschlossenem Kinnriemen.
- Verwenden Sie geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Jacke, Hose, festes Schuhwerk).
- Reflektierende oder helle Kleidung erhöht die Sichtbarkeit im Straßenverkehr, insbesondere bei Nachtfahrten.
- Fahren Sie niemals ohne vollständige Schutzausrüstung.

Fahrsicherheit

- Fahren Sie stets vorausschauend und passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Verkehrs- und Wetterverhältnissen an.
- Vermeiden Sie riskante Flächen wie nasse Kanaldeckel, Straßenbahnschienen, Brücken oder Markierungen – hier besteht erhöhte Rutschgefahr.
- Rechnen Sie jederzeit damit, übersehen zu werden, und fahren Sie defensiv.
- Alkohol, Drogen oder Medikamente, die die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen, sind während des Fahrens strikt untersagt.
- Ablenkungen (z. B. Mobiltelefone, Headsets, Audio-Systeme) während der Fahrt sind nicht erlaubt.
- Übermüdung kann die Reaktionsfähigkeit stark herabsetzen – legen Sie rechtzeitig Pausen ein.

Fahren mit Beifahrer

- Ein Beifahrer darf nur transportiert werden, wenn das Fahrzeug dafür zugelassen ist.
- Weisen Sie den Beifahrer vor Fahrtantritt ein: festhalten, Füße auf die Rasten, ruhig sitzen, keine abrupten Bewegungen.
- Beachten Sie, dass sich Fahrverhalten und Fahreigenschaften mit Beifahrer deutlich verändern (Bremsweg, Beschleunigung, Kurvenlage).

Beladung

- Überschreiten Sie niemals die zulässige Gesamtmasse von Fahrer, Beifahrer und Gepäck.
- Verteilen Sie Gepäck gleichmäßig und befestigen Sie es sicher gegen Verrutschen.
- Verwenden Sie ausschließlich für Motorräder zugelassene Gepäcksysteme.
- Unsachgemäße Beladung beeinträchtigt die Stabilität und kann zum Verlust der Betriebserlaubnis führen.

Technische Sicherheit

- Führen Sie vor jeder Fahrt eine Sicht- und Funktionskontrolle durch (Bremsen, Beleuchtung, Reifen, Flüssigkeiten).
- Berühren Sie keine heißen Bauteile wie Motor, Kühler oder Auspuff unmittelbar nach der Fahrt – Verbrennungsgefahr.
- Arbeiten an elektrischen Bauteilen (Batterie, Sicherungen) sind mit Vorsicht auszuführen. Unsachgemäße Handhabung kann zu Kurzschlüssen, Stromschlägen oder Brand führen.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Ersatzteile. Unzulässige technische Veränderungen führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis und können Garantieansprüche ausschließen.
- Das Fahrzeug darf nicht in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung betrieben werden – Erstickungsgefahr durch Abgase.

Verhalten im Straßenverkehr

- Halten Sie stets die geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften ein.
- Fahren Sie defensiv und mit erhöhter Aufmerksamkeit – Motorradfahrer werden im Straßenverkehr oft übersehen.
- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für eine sichere Fahrzeugführung.
- Halten Sie ausreichend Abstand, insbesondere beim Bremsen auf nasser oder verschmutzter Fahrbahn.
- Vermeiden Sie riskante Fahrmanöver wie plötzliche Spurwechsel oder extremes Bremsen.

Umwelt- und Gesundheitsschutz

- Entsorgen Sie Betriebsstoffe wie Öl, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit oder Batterien umweltgerecht. Niemals über Hausmüll oder Kanalisation entsorgen.
- Verstöße gegen Entsorgungsvorschriften können rechtliche Konsequenzen haben.
- Vermeiden Sie unnötigen Motorbetrieb im Stand – dies reduziert Lärm, Abgase und Kraftstoffverbrauch.
- Regelmäßige Wartung trägt zur Reduzierung von Emissionen und Verschleiß bei.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit Hochdruckreinigern in unmittelbarer Nähe empfindlicher Bauteile (z. B. Lager, Elektrik, Aufkleber, Lack).

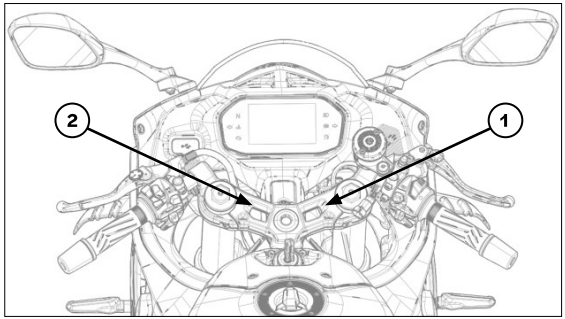
Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug

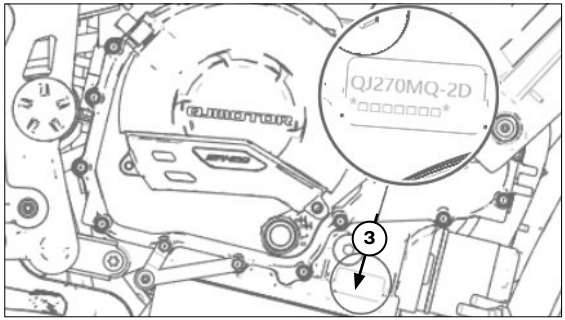
Die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) und die Motornummer werden für die Zulassung Ihres Motorrads, für die Bestellung von Zubehörteilen oder für Servicearbeiten benötigt. Ermöglichen Sie Ihrem Servicepartner eine schnelle und gezielte Unterstützung, indem Sie diese am Ende dieser Seite eintragen.

1. **Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN):** Eingraviert an der rechten Seite des vorderen Rahmenrohrs.

2. **Typenschild:** Das Typenschild ist am Lenkkopf angenietet und enthält Informationen zum Modell, Fahrzeugnamen, Hubraum, Produktionsdatum sowie zum Hersteller.

3. **Motornummer:** Eingraviert im unteren Bereich des linken Kurbelgehäuses.





Bitte notieren Sie hier Motor- und Fahrzeugidentifikationsnummer:

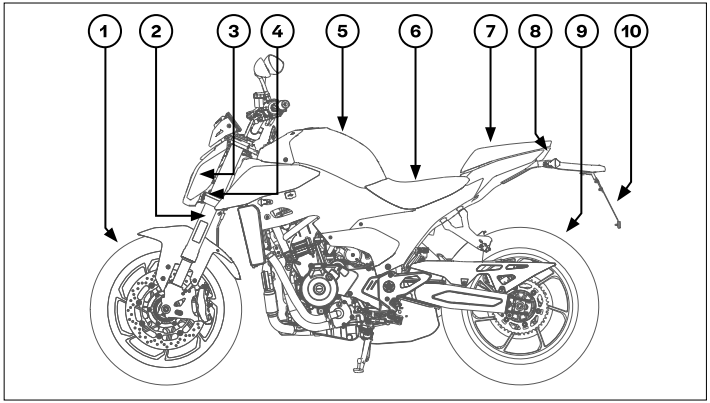
Motornummer: .....

VIN: .....

SRK 600 & SRK 600 PRO

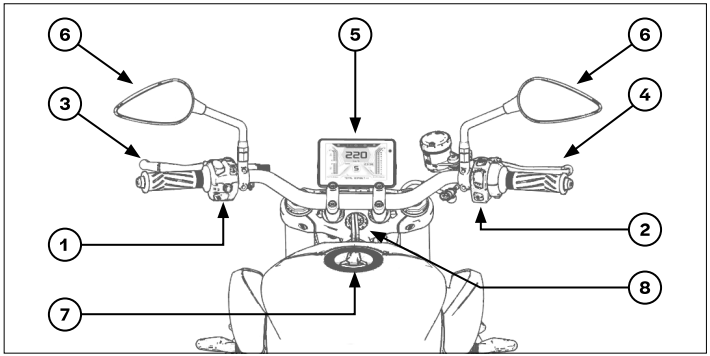
Seiten- und Draufsicht

1. Vorderrad mit Bremsscheibe
2. Vorderradfederung
3. Scheinwerfer
4. Blinker vorn
5. Kraftstofftank
6. Fahrersitzbank
7. Beifahrersitzbank
8. Rücklicht mit Blinker
9. Hinterrad mit Bremsscheibe
10. Kennzeichenhalter



Cockpitansicht

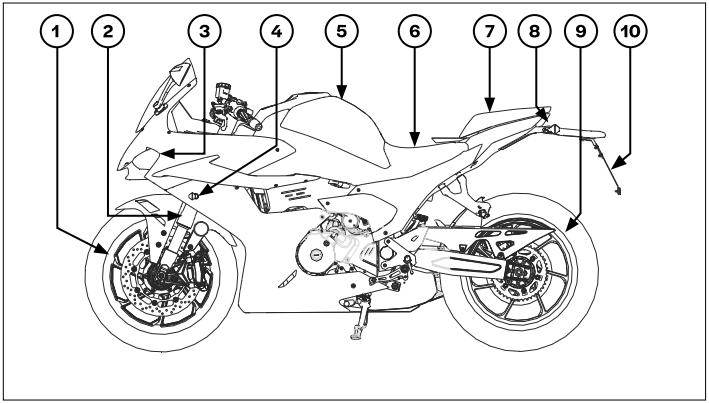
1. Linker Lenkerschalter
2. Rechter Lenkerschalter
3. Kupplungshebel
4. Vorderer Bremshebel
5. Kombiinstrument / Anzeigeeinheit
6. Rückspiegel links/rechts
7. Tankdeckel
8. Zündschloss



SRK 600 RS

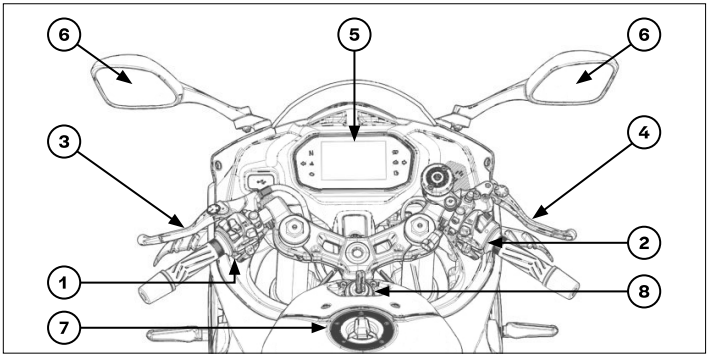
Seiten- und Draufsicht

1. Vorderrad mit Bremsscheibe
2. Vorderradfederung
3. Scheinwerfer
4. Blinker vorn
5. Kraftstofftank
6. Fahrersitzbank
7. Beifahrersitzbank
8. Rücklicht mit Blinker
9. Hinterrad mit Bremsscheibe
10. Kennzeichenhalter



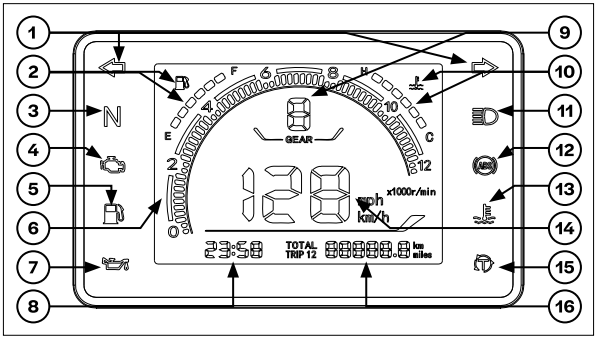
Cockpitansicht

1. Linker Lenkerschalter
2. Rechter Lenkerschalter
3. Kupplungshebel
4. Vorderer Bremshebel
5. Kombiinstrument / Anzeigeeinheit
6. Rückspiegel links/rechts
7. Tankdeckel
8. Zündschloss



Kombiinstrument / Anzeigeeinheit

SRK 600 & SRK 600 PRO - Option 1



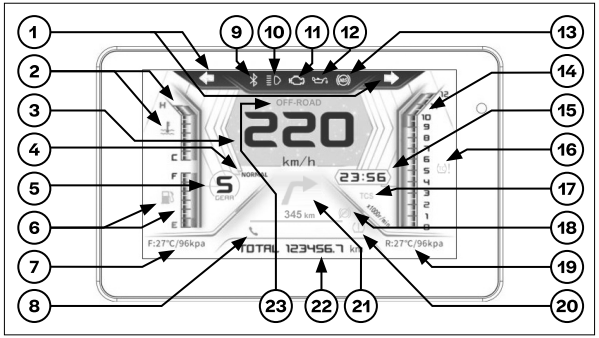
Das Kombiinstrument informiert den Fahrer während der Fahrt über alle wichtigen Betriebszustände des Fahrzeugs. Neben Geschwindigkeits- und Drehzahlanzeige werden verschiedene Kontrollleuchten und Anzeigen eingeblendet, die sicherheits- oder wartungsrelevante Hinweise geben.

1. **Blinker-Kontrollleuchte links/rechts:** Blinkt auf, wenn der linke Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wird.
2. **Kraftstoffstandanzeige:** Zeigt den aktuellen Kraftstofffüllstand im Tank an. Bei niedrigem Füllstand erscheint nur noch ein Balken. Bei leerem Tank blinkt die Anzeige.
3. **Neutralanzeige:** Leuchtet auf, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung ist.
4. **Motorkontrollleuchte:** Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung kurz auf. Erlischt nach dem Start bei ordnungsgemäßem Betrieb. Leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im Motormanagement vor – Fachwerkstatt aufsuchen.
5. **Kraftstoff-Reservelampe:** Leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist. Bei völlig leerem Tank beginnt sie zu blinken.
6. **Drehzahlmesser:** Zeigt die Motordrehzahl in min^{-1} an. Der rote Bereich kennzeichnet die maximale Drehzahlgrenze.
7. **Motoröl-Kontrollleuchte:** Nach Einschalten der Zündung (Motor aus) leuchtet sie dauerhaft. Nach dem Start erlischt sie bei normalem Öldruck. Bleibt sie an – Motor sofort abstellen und prüfen. Bei unzureichendem Motoröl leuchtet sie dauerhaft – Ölstand kontrollieren und rechtzeitig nachfüllen.
8. **Uhrzeitanzeige:** Zeigt die aktuelle Uhrzeit im 24-Stunden-Format an.
9. **Ganganzeige:** Zeigt den eingelegten Gang (1–6) sowie den Leerlauf „N“ an.
10. **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige:** Zeigt die aktuelle Temperatur des Motorkühlmittels an. „C“ = kalt, „H“ = heiß. Bei Überhitzung erscheint eine Warnung.
11. **Fernlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet auf, wenn das Abblendlicht auf Fernlicht geschaltet ist.
12. **ABS-Kontrollleuchte:** Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung. Erlischt, sobald das Fahrzeug anfährt. Bleibt

sie während der Fahrt an, liegt eine Störung am ABS vor.

13. **Motorkühlmittel-Temperaturwarnleuchte:** Leuchtet auf, wenn die Motortemperatur den zulässigen Bereich überschreitet. Motor sofort abstellen und Kühlsystem überprüfen.
14. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in km/h (oder mph) an.
15. **Traktionskontrolle-Kontrollleuchte (optional):** Leuchtet bei einer Störung des Traktionskontrollsystems auf. Je nach Ausstattung kann die TCS-Funktion ein- oder ausgeschaltet werden.
16. **Kilometerzähler / Tageskilometerzähler:** Zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer (ODO). Teilstrecken (TRIP A, TRIP B) können manuell zurückgesetzt werden.

SRK 600 & SRK 600 PRO - Option 2



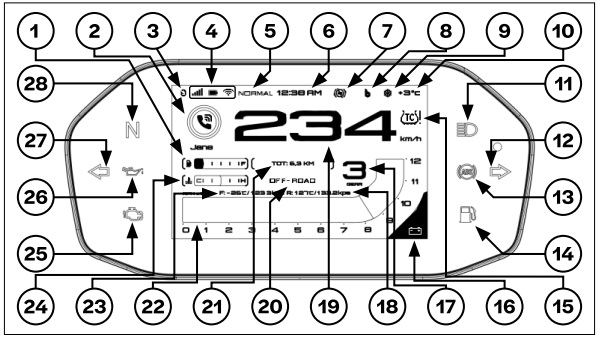
Das Kombiinstrument informiert den Fahrer über alle relevanten Betriebszustände des Fahrzeugs. Neben Geschwindigkeit, Drehzahl und Kilometerständen werden verschiedene Kontrollleuchten sowie Zusatzinformationen eingeblendet. Je nach Ausstattung können optionale Anzeigen verfügbar sein.

1. **Blinker-Kontrollleuchte links und rechts:** Blinken auf, wenn die Fahrtrichtungsanzeiger betätigt werden.
2. **Kühlmittel-Temperaturanzeige / -Warnleuchte:** Zeigt die aktuelle Temperatur des Motorkühlmittels an. Bei Überhitzung leuchtet die Warnleuchte auf – Motor sofort abstellen und Kühlsystem prüfen.
3. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in km/h oder mph an.
4. **Fahrmodus „Normal“:** Zeigt den aktuell gewählten Fahrmodus an. Standardmäßig wird „Normal“ angezeigt.
5. **Ganganzeige:** Zeigt den eingelegten Gang (1–6) sowie den Leerlauf „N“ an.
6. **Kraftstoffstandanzeige / -Warnleuchte:** Zeigt den aktuellen Kraftstofffüllstand im Tank an. Bei niedrigem Füllstand erscheint eine Warnung, bei leerem Tank beginnt die Anzeige zu blinken.
7. **Reifentemperatur- / Reifendruckanzeige vorne:** Zeigt den aktuellen Druck und die Temperatur des Vorderrads an. Bei Abweichungen oder schnellem Luftverlust erscheint eine Warnung.
8. **Anrufererkennung (optional):** Zeigt eingehende oder ausgehende Anrufe an, wenn ein Telefon per Bluetooth verbunden ist.
9. **Bluetooth-Symbol:** Leuchtet auf, wenn eine aktive Bluetooth-Verbindung besteht.
10. **Fernlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet auf, wenn das Abblendlicht auf Fernlicht geschaltet ist.
11. **Motorkontrollleuchte:** Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung kurz auf und erlischt nach dem Start. Bleibt sie während der Fahrt an, liegt eine Störung im Motormanagement vor – Fachwerkstatt aufsuchen.
12. **Öldruck-Kontrollleuchte:** Nach Einschalten der Zündung (Motor aus) leuchtet sie dauerhaft. Nach dem Start erlischt sie bei normalem Öldruck. Bleibt sie an – Motor sofort abstellen und Ölstand prüfen.
13. **ABS-Kontrollleuchte:** Leuchtet nach dem Einschalten

der Zündung. Erlischt, sobald das Fahrzeug anfährt. Bleibt sie während der Fahrt an, liegt eine Störung am ABS vor.

14. **Drehzahlanzeige:** Zeigt die Motordrehzahl in min^{-1} an. Der rote Bereich kennzeichnet die maximale Drehzahlgrenze.
15. **Uhrzeitanzeige:** Zeigt die aktuelle Uhrzeit im 24-Stunden-Format an.
16. **Fehleranzeige der Traktionskontrolle (TC!) (optional):** Leuchtet bei einer Störung des Traktionskontrollsystems auf.
17. **Traktionskontrollsystem (TCS) (optional):** Zeigt den Status des TCS an. Je nach Ausstattung kann das System ein- oder ausgeschaltet werden.
18. **ABS-OFF Anzeige:** Leuchtet auf, wenn das ABS deaktiviert wurde.
19. **Reifentemperatur- / Reifendruckanzeige hinten:** Zeigt den aktuellen Druck und die Temperatur des Hinterrads an. Bei Abweichungen oder schnellem Luftverlust erscheint eine Warnung.
20. **Reifendruck-Warnleuchte (TPMS):** Leuchtet auf, wenn der Reifendruck nicht im zulässigen Bereich liegt oder ein Sensorfehler vorliegt.
21. **Navigationsanzeige (Smartphone):** Zeigt Navigationsinformationen an, wenn ein Smartphone gekoppelt ist.
22. **Kilometerzähler – Gesamt & TRIP:** Zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer (ODO) sowie Teilstrecken (TRIP A / TRIP B) an. Teilstrecken können manuell zurückgesetzt werden.
23. **OFF-ROAD Anzeige (ABS Hinterrad deaktiviert):** Symbol erscheint, wenn das ABS am Hinterrad im Off-Road-Modus deaktiviert wurde.

SRK 600 RS



Das Kombiinstrument informiert den Fahrer während der Fahrt über alle wichtigen Betriebszustände des Fahrzeugs. Neben Geschwindigkeit, Drehzahl und Kilometerzähler werden zusätzliche Kontrollleuchten, Anzeigen und optionale Symbole eingeblendet.

1. **Tankanzeige (Kraftstoffstand):** Zeigt den aktuellen Füllstand im Kraftstofftank an. Bei vollem Tank alle Balken sichtbar, bei leerem Tank keine Balken und kombinierte Kraftstoffwarnleuchte.
2. **Anruferkennung (optional):** Bei eingehenden oder ausgehenden Anrufen wird der Kontakt oder die Telefonnummer im Display angezeigt (nur bei gekoppeltem Smartphone).
3. **Bluetooth-Status (optional):** Symbol zeigt eine aktive Verbindung zwischen Kombiinstrument und Smartphone an.
4. **Signalstärke, Akkustand und WiFi-Status (optional, bei Smartphone-Kopplung):** Zeigt Empfangsstärke, Akkustand des Mobiltelefons sowie ggf. den WiFi-Verbindungsstatus an.
5. **Fahrmodus-Anzeige:** Zeigt den aktuell gewählten Fahrmodus an.
6. **Uhrzeitanzeige:** Zeigt die aktuelle Uhrzeit im 24-Stunden- oder optional im 12-Stunden-Format (AM/PM).
7. **ABS-AUS-Warnleuchte (Off-Road):** Leuchtet auf, wenn das ABS am Hinterrad deaktiviert ist. In Verbindung mit der OFF-ROAD-Anzeige sichtbar.
8. **T-Box-Anzeige (optional):** Leuchtet, wenn die optionale T-Box mit dem Fahrzeug verbunden ist.
9. **Kältewarnung (Schneeflocke):** Symbol leuchtet bei niedrigen Außentemperaturen und warnt vor möglicher Glatteisgefahr.
10. **Außentemperaturanzeige:** Zeigt die aktuelle Außentemperatur in °C oder °F an.
11. **Fernlichtanzeige:** Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.
12. **Blinker-Kontrollleuchte rechts:** Blinkt synchron mit dem rechten Fahrtrichtungsanzeiger.
13. **ABS-Kontrollleuchte:** Leuchtet nach Einschalten der Zündung, erlischt nach Anfahren. Bleibt sie während der

Fahrt an, liegt eine Störung im ABS-System vor.

14. **Kraftstoffmangelanzeige:** Leuchtet auf, wenn der Tank fast leer ist. Bei komplett leerem Tank blinkt das Symbol.
15. **TC-Warnleuchte (optional):** Zeigt eine Störung im Traktionskontrollsystem (TCS) an. Je nach Ausstattung kann auch die Aktivität der Traktionskontrolle angezeigt werden.
16. **Batterieladestands-Kontrollleuchte:** Leuchtet bei zu niedriger Bordnetzspannung oder Ladefehlern.
17. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang (1–6) oder „N“ für Leerlauf an.
18. **TPMS-Anzeige – Hinterrad (optional):** Zeigt Reifendruck und Reifentemperatur des Hinterrades.
19. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in km/h oder mph.
20. **Off-Road-Anzeige:** In Kombination mit der ABS-AUS-Warnleuchte sichtbar. Signalisiert deaktiviertes ABS am Hinterrad (Off-Road-Funktion).
21. **Kilometerzähler (ODO / TRIP A / TRIP B):** ODO = Gesamtkilometer. TRIP A / B = Tageskilometerzähler, manuell zurücksetzbar.
22. **Drehzahlanzeige (Tachometer):** Zeigt die aktuelle Motordrehzahl in min^{-1} an.
23. **TPMS-Anzeige – Vorderrad (optional):** Zeigt Reifendruck und Reifentemperatur des Vorderrades.
24. **Kühlmitteltemperaturanzeige:** Zeigt die aktuelle Temperatur des Motorkühlmittels. „C“ = kalt, „H“ = heiß. Bei Überhitzung erscheint zusätzlich eine Warnleuchte.
25. **Motorkontrollleuchte:** Leuchtet bei einer Störung im Motor- oder Abgassystem. Fahrzeug in einer Fachwerkstatt prüfen lassen.
26. **Öldruckwarnleuchte:** Leuchtet, wenn der Motoröldruck zu niedrig ist. Motor sofort abstellen und Ölstand kontrollieren.
27. **Blinker-Kontrollleuchte links:** Blinkt synchron mit dem linken Fahrtrichtungsanzeiger.
28. **Leerlaufkontrollleuchte:** Leuchtet auf, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung (N) ist.

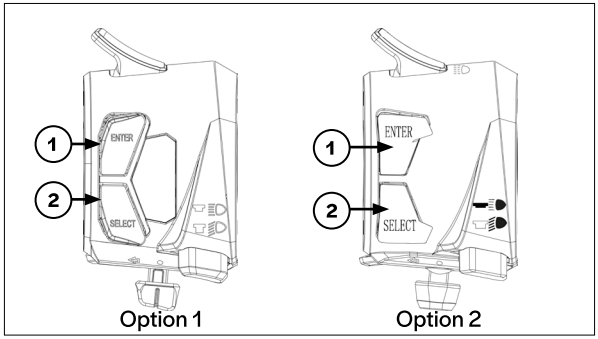
WARNUNG

Achten Sie während der Fahrt stets auf den Straßenverkehr. Bedienen oder beobachten Sie die Instrumente nur, wenn die Verkehrssituation dies gefahrlos erlaubt.

Bedientasten des Kombiinstruments

Variante 1 – SELECT & ENTER

(inkl. optionalem TPMS)



Die Bedientasten befinden sich am linken Lenkerschalter.

SELECT-Taste

- **Kurz drücken:** Wechsel zwischen Gesamtkilometer (TOTAL) und Tageskilometer (TRIP 1, TRIP 2).
- **Lang drücken bei TRIP:** Rücksetzen des angezeigten Tageskilometers.
- **Lang drücken bei TOTAL:** Umschalten zwischen metrischen und imperialen Einheiten (km <-> mi, km/h <-> mph).

ENTER-Taste

- **Kurz drücken (nur bei stehendem Fahrzeug):** Hauptmenü öffnen.
- **Navigation im Menü:** Mit SELECT blättern, mit ENTER bestätigen.

Menüfunktionen:

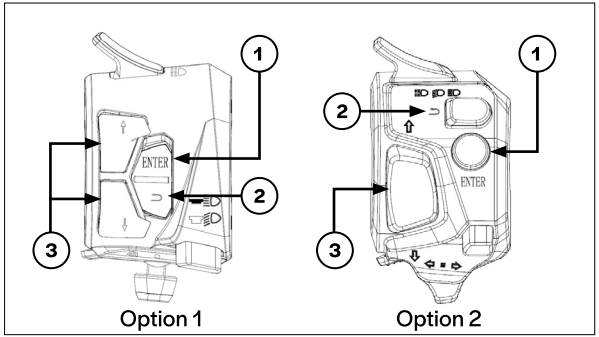
- Anzeigeoberfläche (Design)
- Uhrzeit
- Helligkeit
- Einheiten
- Sprache
- Fahrzeugeinstellungen
- Bluetooth
- Reifendruck (nur bei TPMS)
- TCS (Traktionskontrolle)
- Beenden

HINWEIS

Nach ca. 8 Sekunden ohne Eingabe kehrt das System automatisch zur Hauptanzeige zurück.

Variante 2 – ENTER, ZURÜCK und AUF/AB

(inkl. optionaler Telefonfunktion)



Die Bedientasten befinden sich am Kombiinstrument oder am linken Lenkerschalter.

ENTER-Taste

- **Kurz drücken:**
  - ➢ Eingehenden Anruf annehmen.
  - ➢ Hauptmenü öffnen

- **Lang drücken (bei stehendem Fahrzeug):** Smartphone-Verbindung starten oder beenden.

ZURÜCK-Taste

- **Kurz drücken:**
  - ➢ Anruf beenden.
  - ➢ Zur vorherigen Menüebene zurückkehren.

AUF-/AB-Taste

- **Kurz drücken:** Navigation in Menüs oder Wechsel zwischen TOTAL, TRIP A und TRIP B.
- **Lang drücken:** Rücksetzen von TRIP A oder TRIP B.

HINWEIS

Nach ca. 8 Sekunden ohne Eingabe kehrt das System automatisch zur Hauptanzeige zurück.

Reifendruckkontrollsystem (Optional)

Das Reifendruckkontrollsystem (kurz **RDKS** / **TPMS**) überwacht in Echtzeit den Luftdruck und die Temperatur beider Reifen und zeigt die Werte direkt im Kombiinstrument an.

Funktionen

- **Vorderreifen-Anzeige (F):** zeigt aktuellen Druck und Temperatur.
- **Hinterreifen-Anzeige (R):** zeigt aktuellen Druck und Temperatur.
- **Reifendruck-Warnleuchte:** leuchtet, wenn Druck oder Temperatur außerhalb des zulässigen Bereichs liegen.
- **Displaymeldungen:** Bei Störungen wird eine Textmeldung eingeblendet (z. B. „**Sensor nicht erkannt**“).

Einstellungen

- Menüpunkt „**Reifendruck**“ im Kombiinstrument auswählen.
- Druckeinheiten einstellen (bar, kPa oder psi).
- **Sensoren anlernen:** Nach erfolgreichem Anlernen wird die Sensor-ID im Display angezeigt.

WARNUNG

Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen. Halten Sie das Fahrzeug sofort an, wenn die TPMS-Warnleuchte dauerhaft leuchtet.

HINWEIS

Tritt eine Abweichung auf, erscheint eine Störungsmeldung im Display.

Mögliche Meldungen:

- Hoher oder niedriger Druck (vorn/hinten)
- Hohe Temperatur (vorn/hinten)
- Schneller Luftverlust (vorn/hinten)
- Niedrige Batteriespannung (vorn/hinten)
- Kein Signal (vorn/hinten)

Traktionskontrollsystem (TCS – Traction Control System)

Beim Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnen neigen Motorräder ohne Traktionskontrolle dazu, dass das Antriebsrad durchdreht. Dies kann zu instabilem Fahrverhalten („Heckschlenkern“) führen und einen Sturz verursachen.

Das EMS-EFI-System nutzt das ABS-Signal. Erkennt das System, dass die Drehzahl des Antriebsrads höher ist als die des mitlaufenden Rads (Schlupf), reduziert es das Motormoment durch Anpassung des Zündzeitpunkts und Verringerung der Drosselklappenöffnung.

Dadurch wird das Durchdrehen des Rads verhindert und die Fahrstabilität erhöht.

Fahrzeugschlüssel (Zündschlüssel)

Das Fahrzeug ist mit einem mechanischen Zündschlüssel, mit Klappmechanismus ausgestattet. Mit diesem lassen sich Zündung, Lenkerschloss sowie Sitzbank oder Tankdeckel betätigen.

Zündung ein/aus: Schlüssel ins Schloss einsetzen und in die jeweilige Position drehen.

Lenkerschloss: Lenker einschlagen, Schlüssel eindrücken und in Stellung „LOCK“ drehen.

Tankdeckel / Sitzbank (Optional): Schlüssel in das jeweilige Schloss einsetzen und betätigen.

HINWEIS

Bewahren Sie den Zweitschlüssel sicher auf. Notieren Sie die Schlüsselnummer (falls vorhanden), um im Verlustfall Ersatz anfertigen zu können.

WARNUNG

Lassen Sie den Schlüssel niemals während des Tankens stecken. Explosionsgefahr durch unbeabsichtigtes Starten!

Zündschloss

Das Zündschloss steuert die Stromversorgung und die Lenksperre des Fahrzeugs. Es wird mit dem Fahrzeugschlüssel bedient.

OFF (Aus): Stromversorgung unterbrochen. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

ON (Ein): Stromversorgung eingeschaltet. Alle elektrischen Verbraucher stehen zur Verfügung, der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel verbleibt im Schloss.

LOCK (Lenkerschloss): Lenker bis zum Anschlag nach links drehen. Schlüssel leicht eindrücken und in die Position „LOCK“ drehen. Der Lenker ist nun verriegelt, der Schlüssel kann abgezogen werden.

OPEN (Sitzbankschloss)(Optional): Schlüssel in die Position „OPEN“ drehen. Die Beifahrersitzbank kann abgenommen werden.

WARNUNG

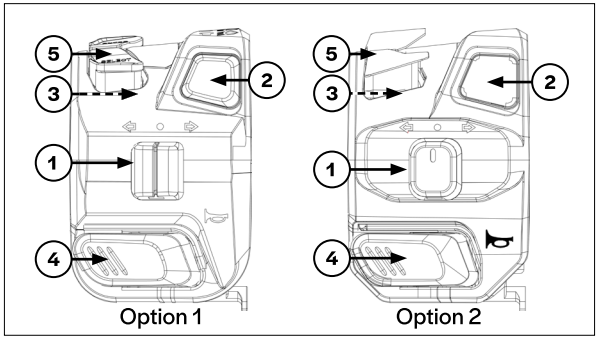
Das Zündschloss darf niemals während der Fahrt betätigt werden. Plötzlicher Stromausfall kann zu Kontrollverlust und schweren Unfällen führen.

HINWEIS

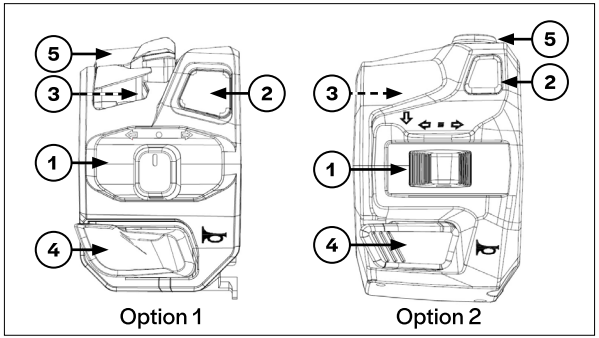
Beim Abstellen des Fahrzeugs empfiehlt es sich, stets die Lenksperre zu aktivieren und den Schlüssel abzuziehen.

Linker Lenkerschalter

SRK 600 & SRK 600 PRO



SRK 600 RS



Der linke Lenkerschalter umfasst alle Bedienelemente, die während der Fahrt besonders häufig verwendet werden.

1. **Blinkerschalter:** Schalter nach links oder rechts bewegen und linke bzw. rechte Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

   Zum Ausschalten den Schalter in die Mittelstellung zurückführen oder drücken (je nach Ausführung).

WARNUNG

Vergessen Sie nicht, den Blinker nach dem Fahrmanöver auszuschalten, um Missverständnisse im Straßenverkehr zu vermeiden.

2. **Lichtschalter:**

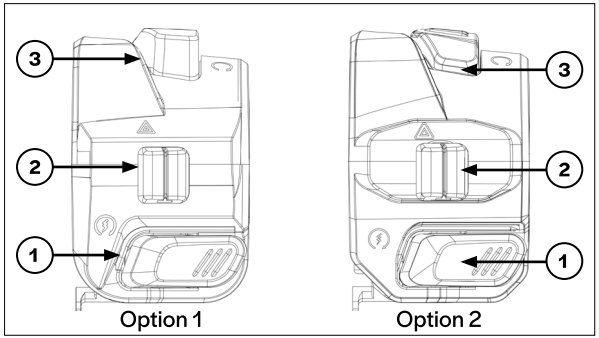
   Abblendlicht: Einschalten für normale Fahrbedingungen.

   Fernlicht: Aktivieren für bessere Sicht bei Dunkelheit oder außerhalb geschlossener Ortschaften.

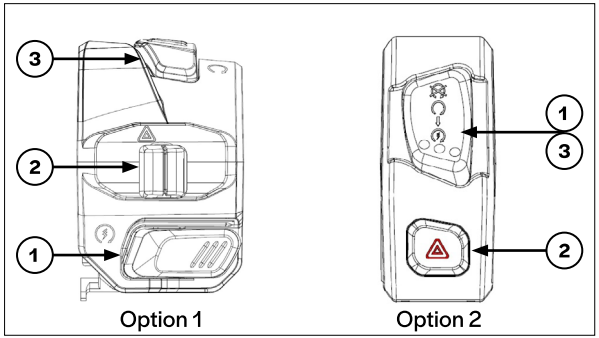
   Eine blaue Kontrollleuchte im Kombiinstrument zeigt den Fernlichtbetrieb an.
3. **Lichthupe:** Durch kurzes Betätigen der Lichthupentaste wird das Fernlicht aufblinken gelassen – nützlich, um andere Verkehrsteilnehmer aufmerksam zu machen.
4. **Hupentaster:** Drücken Sie den Taster, um ein akustisches Warnsignal abzugeben.
5. **Bedientasten für Kombiinstrument:** Tasten zur Bedienung des Menüs im Kombiinstrument.

Rechter Lenkerschalter

SRK 600 & SRK 600 PRO



SRK 600 RS



Der rechte Lenkerschalter enthält die Bedienelemente für Start, Stop und zusätzliche Komfortfunktionen.

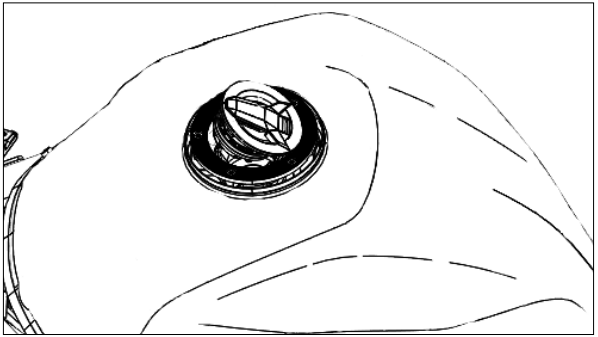
1. **Elektrostarter:** Der Starterknopf dient zum Einschalten des Anlassers, sobald die Zündung aktiviert ist. Sicherheitsfunktionen wie eingelegter Leerlauf, gezogene Kupplung oder eingeklappter Seitenständer müssen erfüllt sein.

WARNUNG

Betätigen Sie den Starter nicht länger als 5 Sekunden am Stück. Warten Sie zwischen weiteren Versuchen mindestens 10 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

2. **Schalter der Warnblinkanlage:** Aktiviert alle Blinker gleichzeitig.
3. **Motor-Not-Aus-Schalter:** Unterbricht sofort die Stromzufuhr und stoppt den Motor. Zum Neustarten muss der Schalter wieder in Ausgangsstellung gebracht werden.

Tanken



Der Tankdeckel ist mit dem Fahrzeugschlüssel gesichert.

Tankdeckel öffnen

- Schlüssel einstecken oder Funkschlüssel in Reichweite halten.
- Deckel entriegeln und aufklappen.

Kraftstoff tanken

- Verwenden Sie ausschließlich den in Kapitel „**Technische Daten**“ empfohlenen Kraftstoff.
- Befolgen Sie die Anweisungen, indem Sie nicht über die MAX-Markierung im Einfüllstutzen hinaus befüllen.
- Tankdeckel nach dem Tanken fest verschließen – so wird verhindert, dass sich Schmutz oder Wasser in den Tank verirren.

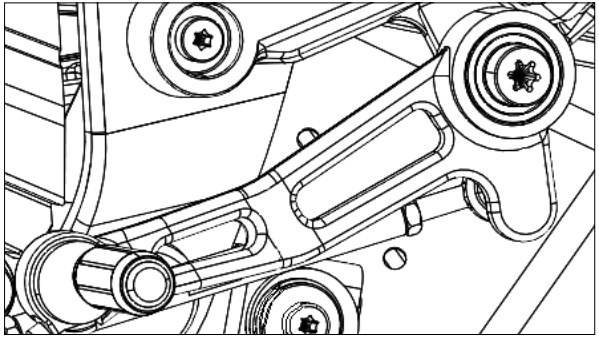
WARNUNG

Kein offenes Feuer, nicht rauchen. Kraftstoff nicht verschütten – Brand- und Explosionsgefahr!

HINWEIS

Wenn die Kraftstoffanzeige blinkt, so schnell wie möglich auftanken, um ein Abstellen des Motors zu vermeiden.

Schalthebel / Gangschaltung



Der Schalthebel befindet sich links am Fahrzeug. Damit werden die Gänge geschaltet.

Gangreihenfolge

1. Gang: ..... Hebel ganz nach unten drücken.

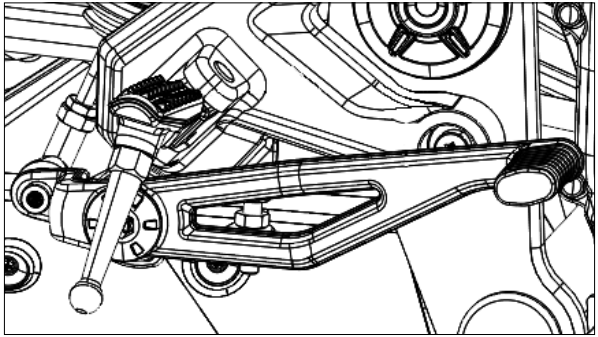
Leerlauf (N): ..... Zwischen 1. und 2. Gang.

2.–6. Gang: ..... Hebel stufenweise nach oben ziehen.

HINWEIS

Zum Schalten immer die Kupplung betätigen. Gangwechsel nur bei angepasster Drehzahl durchführen, um Getriebeschäden zu vermeiden.

Hinterradbremspedal



Das Hinterradbremspedal befindet sich rechts am Fahrzeug.

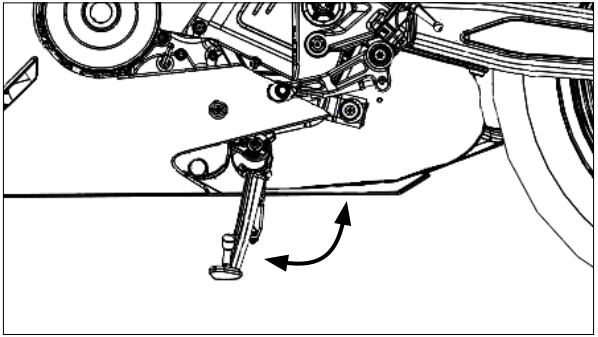
Bedienung

- Mit dem rechten Fuß nach unten treten - Bremse wirkt auf das Hinterrad.
- Beim Bremsen leuchtet automatisch das Bremslicht.

WARNUNG

Immer beide Bremsen (vorn und hinten) abgestimmt betätigen, um ein Blockieren zu vermeiden.

Seitenständer



Der Seitenständer dient zum sicheren Abstellen des Fahrzeugs. Er muss leichtgängig beweglich sein und vollständig ein- bzw. ausklappen.

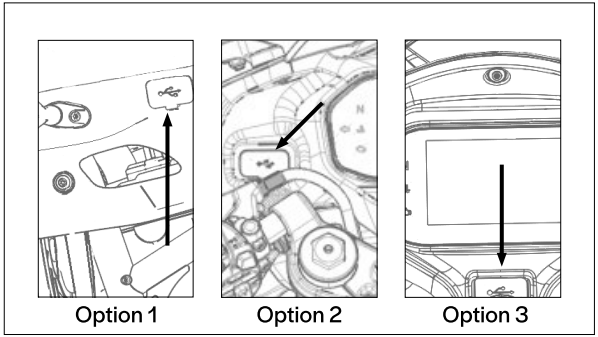
Bedienung des Seitenständers

- Mit dem linken Fuß vollständig nach unten klappen, bis er hörbar einrastet.
- Zum Einklappen den Seitenständer mit dem linken Fuß vollständig nach hinten oben schwenken.

WARNUNG

Das Fahren mit ausgeklapptem Ständer ist lebensgefährlich. Dieses Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsabschaltung ausgerüstet: Solange der Seitenständer ausgeklappt ist, kann der Motor nur im Leerlauf gestartet werden.

USB-Schnittstelle / 12V-Buchse



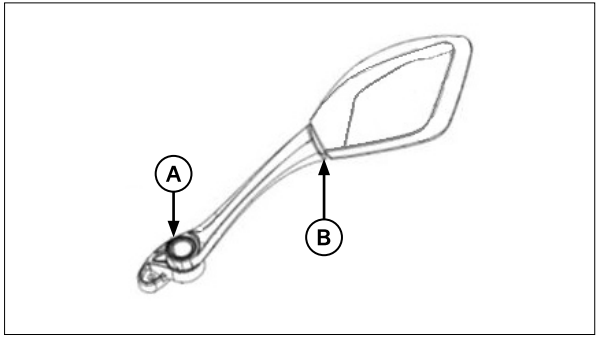
Die USB- oder 12V-Buchse ermöglicht das Laden von geeigneten Geräten während der Fahrt.

- Stecken Sie das Ladegerät oder Kabel in die Buchse und achten Sie darauf, dass das Kabel sicher verlegt ist.
- Während der Fahrt muss der Anschluss vor Spritzwasser und übermäßiger Belastung geschützt werden.

HINWEIS

Die Ladeleistung kann je nach Gerät, Kabelqualität und Bordspannung variieren.

Rückspiegel einstellen



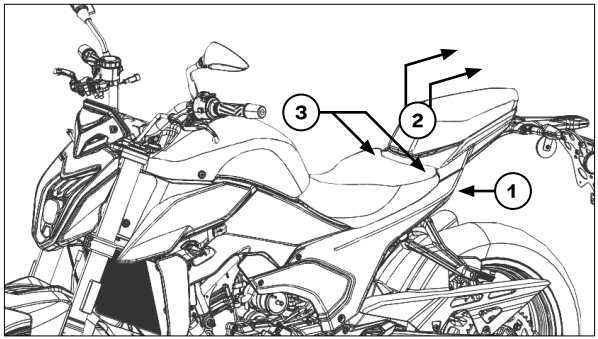
Damit Sie den rückwärtigen Verkehr immer im Blick haben, sollten die Rückspiegel vor jeder Fahrt korrekt eingestellt werden.

- Drehen Sie den Spiegelarm **(A)** und das Gehäuse **(B)** so, dass Sie den nachfolgenden Verkehr gut erkennen können.
- Beide Spiegel sollten so eingestellt sein, dass ein möglichst breiter Bereich hinter dem Fahrzeug sichtbar wird, ohne dass der Kopf stark gedreht werden muss.

Sitzbank

Es gibt zwei Varianten der Sitzbankverriegelung. Prüfen Sie, welche Version an Ihrem Fahrzeug verbaut ist.

Option 1 – Sitzbankschloss an der linken Fahrzeugseite



Ausbau

1. Schlüssel ins Sitzschloss **(1)** an der linken Seite einführen und im Uhrzeigersinn drehen.
2. Soziussitzbank vorn anheben und nach hinten abnehmen **(2)**.
3. Befestigungsschrauben **(3)** der Fahrersitzbank lösen, Sitzbank nach hinten ziehen und abnehmen.

Einbau

1. Soziussitzbank von hinten nach vorn einsetzen. Haken in die Aufnahme einführen und Sitzbankende nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
2. Fahrersitzbank von hinten nach vorn einsetzen. Haken in die Aufnahme einführen, Sitzbank nach unten drücken und Schrauben wieder einsetzen.

Option 2 – Sitzbankverriegelung über Zündschlüssel

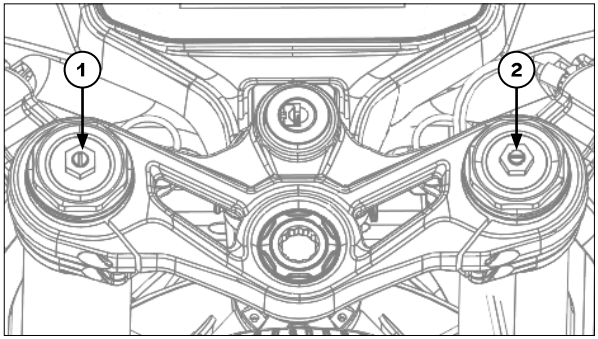
Ausbau

1. Fahrzeugschlüssel ins Sitzbankschloss am Zündschloss einführen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Hinterteil der Soziussitzbank anheben, Sitzbank nach hinten schieben und abnehmen.
3. Fahrersitzbankeinheit herausnehmen.

Einbau

Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge montieren.

Vorderradgabel



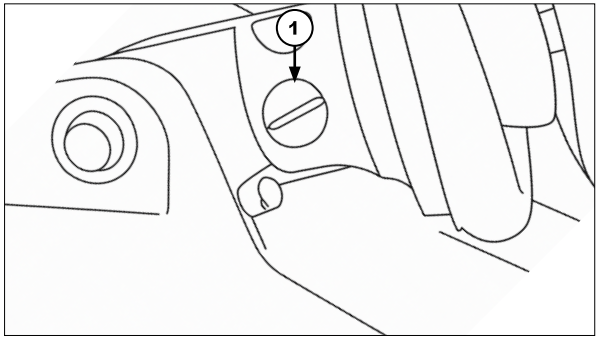
Dieses Modell ist mit einer einstellbaren Vorderradgabel ausgestattet. Über Stellschrauben **(1)(2)** an der Oberseite der Gabelholme lässt sich die Dämpfung anpassen.

- Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung (langsameres Ausfedern).
- Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung (schnelleres Ausfedern).

HINWEIS

Beide Gabelholme müssen stets gleich eingestellt werden. Unsymmetrische Einstellungen können das Fahrverhalten negativ beeinflussen.

Hinteres Federbein



Das hintere Federbein verfügt über eine einstellbare Federvorspannung. Damit lässt sich das Fahrwerk an das Fahrergewicht, die Beladung und den gewünschten Fahrkomfort anpassen.

- Durch das Drehen der Einstellschraube **(1)** im Uhrzeigersinn erhöht sich die Vorspannung und das Fahrwerk wird härter.
- Durch das Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert sich die Vorspannung und das Fahrwerk wird weicher.

HINWEIS

Die Werkseinstellung ist auf ein ausgewogenes Fahrverhalten ausgelegt. Verändern Sie die Vorspannung nur in kleinen Schritten und stellen Sie sicher, dass beide Seiten (bei Doppelfederbeinen) gleich eingestellt sind.

Einfahrzeit

Ein neues Fahrzeug benötigt eine sorgfältige Einfahrphase, damit sich alle beweglichen Teile optimal aufeinander einspielen können. Eine nicht ordnungsgemäße Einfahrzeit kann die Lebensdauer des Motors und anderer Bauteile erheblich verkürzen.

Dauer der Einfahrzeit: ..... die ersten 1.000 km

Vermeiden Sie in dieser Zeit:

- ➢ dauerhaft hohe Drehzahlen
- ➢ Vollgasfahrten über längere Strecken
- ➢ abruptes Beschleunigen oder extremes Abbremsen
- ➢ Fahren mit maximaler Zuladung oder Beifahrer in den ersten 500 km

Steigern Sie die Belastung des Motors schrittweise. Ab etwa 500 km können höhere Drehzahlen kurzzeitig genutzt werden. Ab 1.000 km ist das Fahrzeug im Normalbetrieb voll belastbar.

WICHTIG

Nach der Einfahrzeit muss das Fahrzeug zur ersten Inspektion (Einfahrwartung) in eine autorisierte QJMotor-Fachwerkstatt gebracht werden. Hier werden Öl und Filter gewechselt, Bauteile nachgezogen und alle Systeme überprüft.

Allgemeine Hinweise zum Fahrbetrieb

- Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung (Helm, Handschuhe, Motorradjacke, Stiefel).
- Achten Sie auf Ihre Sichtbarkeit: Verwenden Sie helle Kleidung und fahren Sie immer mit eingeschaltetem Abblendlicht.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßen-, Witterungs- und Verkehrsbedingungen an.
- Mit Beifahrer oder Gepäck verändert sich das Fahrverhalten – fahren Sie defensiver und mit größerem Sicherheitsabstand.

Motor starten

- Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel im Leerlauf (N) befindet.
- Klappen Sie den Seitenständer ein.
- Ziehen Sie die Kupplung vollständig.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „ON“ oder aktivieren Sie die Zündung über den Startknopf.
- Drücken Sie den Starterknopf, bis der Motor läuft.

WARNUNG

Lassen Sie den Motor nur starten, wenn sich das Fahrzeug auf festem Untergrund befindet und Sie sicheren Stand haben.

Anfahren

- Ziehen Sie die Kupplung und legen Sie den 1. Gang ein.
- Geben Sie leicht Gas und lassen Sie die Kupplung langsam los.
- Erhöhen Sie die Geschwindigkeit gleichmäßig.

VORSICHT

Ein zu abruptes Einkuppeln kann zu einem Abwürgen des Motors oder zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

Schalten

- Schalten Sie beim Beschleunigen in höhere Gänge, sobald die Motordrehzahl dies zulässt.
- Zum Schalten ziehen Sie die Kupplung und treten den Schalthebel nach oben um hochzuschalten oder nach unten um runterzuschalten.
- Vermeiden Sie übermäßig hohe Drehzahlen.
- Nutzen Sie beim Fahren stets einen zum Tempo passenden Gang.

Fahrhinweise

- Halten Sie beim Kurvenfahren die richtige Linie und reduzieren Sie die Geschwindigkeit vor der Kurve.
- Fahren Sie vorausschauend und defensiv im Stadtverkehr.
- Auf Landstraßen und Autobahnen: Halten Sie ausreichend Abstand und vermeiden Sie plötzliche Spurwechsel.

Bremsen

- Verwenden Sie vorzugsweise beide Bremsen gleichzeitig.
- Die Vorderradbremse liefert die meiste Bremskraft, die Hinterradbremse stabilisiert das Fahrzeug.
- Bei ABS greift das System bei blockierenden Rädern automatisch ein.
- Passen Sie die Bremskraft den Straßenverhältnissen an (besonders bei Nässe, Schotter oder glattem Untergrund).

WARNUNG

Eine falsche Bremskraftverteilung kann zu Kontrollverlust führen.

Anhalten und Abstellen

- Ziehen Sie beim Anhalten die Kupplung und betätigen Sie die Bremsen.
- Zum Abstellen:
  - ➢ Wählen Sie entweder den Leerlauf oder legen Sie den 1. Gang ein.
  - ➢ Schalten Sie die Zündung aus.
  - ➢ Stellen Sie das Fahrzeug auf den Seitenständer.

Parken

- Wählen Sie stets einen ebenen, festen Untergrund.
- Vermeiden Sie Schräglagen auf losem Boden oder Gefälle.
- Achten Sie darauf, dass heiße Teile (z. B. Auspuff) nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.

Besondere Fahrbedingungen

- Bei Regen oder Nässe: Fahren Sie besonders vorsichtig über Kanaldeckel, Fahrbahnmarkierungen, Schienen und Brückenbeläge.
- Auf Schotter oder unbefestigten Straßen: Geschwindigkeit verringern und Lenker festhalten.
- Mit Sozius oder Gepäck: Bremswege verlängern, Kurven vorsichtiger anfahren.
- Bei Bergfahrten: Niedrigere Gänge nutzen, um die Motorbremse einzusetzen.

Umwelt- und Sicherheitshinweise

- Vermeiden Sie unnötige hohe Drehzahlen.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen – fahren Sie stattdessen schonend los.
- Achten Sie auf die Umgebung und fahren Sie stets regelkonform.

Kontrollen vor der Fahrt

Eine sorgfältige Kontrolle vor jeder Fahrt verhindert Pannen und erhöht Ihre Sicherheit.

Lenkung: Muss leichtgängig sein, kein Spiel oder Klemmen.

Bremsanlage: Prüfen Sie Bremslicht, Vorder- und Hinterradbremse separat.

Beleuchtung: Blinker, Scheinwerfer (Abblend- und Fernlicht), Positions- und Rücklicht einschalten und Funktion prüfen.

Reifen:

- Luftdruck im kalten Zustand kontrollieren (Sollwerte siehe „Technische Daten“).
- Profil auf Fremdkörper und ausreichende Tiefe prüfen (gesetzlich mind. 1,6 mm, Empfehlung: 2 mm).
- Reifen auf Beschädigungen kontrollieren.

Federung/Dämpfer: Mehrfach einfedern, gleichmäßige Dämpfung ohne Nachschwingen.

Instrumente/Tacho: Funktion der Anzeigen und Kontrollleuchten prüfen.

Hupe: Auf Funktion prüfen.

Rückspiegel: Im Sitzen so einstellen, dass der rückwärtige Verkehr gut sichtbar ist.

Kennzeichen: Auf festen Sitz und Sauberkeit prüfen.

Auspuffanlage: Auf festen Sitz und ungewöhnliche Geräusche achten.

Fehlersuche (Startprobleme)

Sollte der Motor nicht anspringen, prüfen Sie folgende Punkte:

1. **Kraftstoffversorgung:** Ausreichend Kraftstoff im Tank?
2. **Kraftstoffzufuhr:** Mehrere kurze Startversuche durchführen, prüfen ob Kraftstoff gefördert wird.
3. **Zündanlage:** Wenn Kraftstoff vorhanden, prüfen Sie die Zündung.
4. **Zündfunkenprüfung:**
   - ➢ Zündkerze ausbauen.
   - ➢ Gewinde an eine unlackierte Metallstelle am Motor halten.
   - ➢ Anlasser betätigen ➛ kräftiger, bläulicher Funke muss sichtbar sein.

WARNUNG

Halten Sie die Zündkerze bei der Prüfung stets fern vom Zylinderkopf und Kraftstofftank – Explosions- und Verletzungsgefahr!

HINWEIS

Können Sie den Fehler nicht selbst beheben, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte QJMotor-Fachwerkstatt. Demontieren Sie während der Garantiezeit keine Bauteile eigenständig – dies kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs führen.

Einleitung

Dieses Kapitel enthält alle vom Fahrzeugbesitzer regelmäßig durchzuführenden Kontrollen sowie grundlegende Instandhaltungsmaßnahmen. Ziel ist es, die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Arbeiten, die spezielles Werkzeug, Fachkenntnisse oder sicherheitsrelevante Eingriffe erfordern, dürfen ausschließlich von autorisierten QJMotor-Fachwerkstätten durchgeführt werden.

WARNUNG

Unsachgemäße Wartungsarbeiten können zu schweren Unfällen, erheblichen Sachschäden oder zum Verlust von Garantieansprüchen führen.

Werkzeugsatz (Bordwerkzeug)

Der Werkzeugsatz befindet sich üblicherweise unter der Sitzbank oder in einem separaten Fach (A). Er umfasst grundlegende Werkzeuge, die für einfache Notfallarbeiten und Einstellungen unterwegs vorgesehen sind.

- Kontrollieren Sie regelmäßig die Vollständigkeit und den Zustand der Werkzeuge.
- Verwenden Sie die Bordwerkzeuge nur für kleinere Arbeiten (z. B. Spiegel nachstellen, kleine Verschraubungen nachziehen).

HINWEIS

Der Bordwerkzeugsatz ersetzt kein professionelles Werkzeug. Für umfangreichere Reparaturen ist Fachwerkstatt-Werkzeug erforderlich.

Allgemeine Schmierpunkte

Für eine einwandfreie Funktion und Langlebigkeit des Fahrzeugs müssen verschiedene bewegliche Teile regelmäßig leicht gefettet oder geölt werden.

Zu schmieren sind unter anderem:

- Seiten- und Hauptständer-Gelenke
- Schaltgestänge
- Bowdenzüge (Kupplung, Gas, ggf. Bremszug)
- Gelenke der Fußrastenaufnahmen
- Schlösser und Scharniere (z. B. Sitzbankschloss)

Verwenden Sie ein handelsübliches Mehrzweckfett oder Schmieröl und wischen Sie überschüssiges Schmiermittel ab, um Schmutzablagerungen zu vermeiden.

Motor & Schmierung

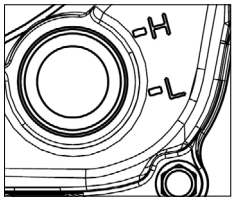
Das Motoröl sorgt für die Schmierung, Kühlung und Reinigung aller beweglichen Motorteile. Ein falscher Ölstand oder verschmutztes Öl kann zu **schweren Motorschäden** führen.

WARNUNG

Arbeiten am Schmiersystem (z. B. Ölwechsel, Filtertausch) dürfen ausschließlich von geschultem Fachpersonal in einer autorisierten QJMotor-Fachwerkstatt durchgeführt werden. Unsachgemäße Arbeiten können zum Verlust der Gewährleistung, zu erheblichen Motorschäden und zu Verletzungen führen.

Ölstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und in senkrechte Position.
- Prüfen Sie den Ölstand:
  - ➢ Schauglas: Ölstand muss zwischen MIN (L) und MAX (H) liegen.



VORSICHT

Überfüllen kann zu Undichtigkeiten, erhöhter Öltemperatur und Motorschäden führen.

Kontrolle auf Leckagen

- Kontrollieren Sie regelmäßig den Motorbereich und die Ölleitungen auf Undichtigkeiten.
- Sollte Öl austreten, suchen Sie unverzüglich eine autorisierte QJMotor-Fachwerkstatt auf.

Fachwerkstattarbeiten

Der Öl- und Filterwechsel sowie alle Arbeiten am Schmiersystem müssen von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Dazu gehören:

- Öl- und Filterwechsel
- Kontrolle und Wechsel von Ölleitungen
- Montage mit vorgeschriebenen Drehmomenten
- Befüllung mit Öl gemäß den Modell-Spezifikationen

HINWEIS

Altöl und Ölfilter sind umweltgerecht zu entsorgen. Hierfür stehen autorisierte Fachwerkstätten und kommunale Sammelstellen zur Verfügung.

Zündkerze

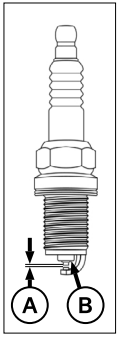
Die Zündkerze ist entscheidend für Startverhalten, Motorlauf und Leistung. Eine verschlissene oder verschmutzte Zündkerze kann zu Startproblemen, Leistungsverlust oder erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen.

WARNUNG

Arbeiten an der Zündanlage dürfen nur bei ausgeschalteter Zündung und abgekühltem Motor durchgeführt werden.

Ausbau und Kontrolle

- Ziehen Sie den Zündkerzenstecker vorsichtig gerade ab.
- Verwenden Sie den Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug.
- Schrauben Sie die Zündkerze heraus und prüfen Sie:
  - ➢ Elektrodenabstand **(A)**
  - ➢ Farbe der Elektrode **(B)**:
    - » Rehbraun ..... normal
    - » Schwarz ..... zu fett
    - » Weiß ..... zu mager
  - ➢ Keine Ablagerungen oder Risse am Isolator



Einbau

- Verwenden Sie ausschließlich die in den Technischen Daten angegebenen Zündkerzentypen.
- Neue Zündkerze immer mit neuer Dichtung einsetzen.
- Gewinde leicht einölen, Kerze vorsichtig von Hand einschrauben.
- Endanzug:
  - ➢ Mit Drehmomentschlüssel:
    - » **25–30 Nm** (M14 Standardgewinde)
  - ➢ Ohne Drehmomentschlüssel:
    - » handfest + 1/2 Umdrehung (neu)
    - » handfest + 1/4 Umdrehung (gebraucht)

VORSICHT

Ein zu hohes Anzugsmoment kann das Aluminium-Gewinde im Zylinderkopf beschädigen. Ein zu geringes Anzugsmoment führt zu Undichtigkeiten und Motorschäden.

Fachwerkstattarbeiten

- Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands mit Speziallehre
- Austausch mehrerer Zündkerzen bei Mehrzylindermotoren
- Diagnose von Zündproblemen

Luftfilter

Der Luftfilter schützt den Motor, indem er Staub und Schmutz aus der Ansaugluft entfernt. Ein verschmutzter Filter kann zu Leistungsverlust, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und Motorschäden führen.

WARNUNG

Ein Betrieb ohne oder mit stark verschmutztem Luftfilter kann den Motor irreparabel beschädigen. Arbeiten am Luftfiltersystem dürfen nur bei ausgeschaltetem Motor durchgeführt werden.

Kontrolle des Luftfilters

- Verschmutzungen oder Verstopfungen im Ansaugbereich des Luftfilters sollten regelmäßig von außen überprüft werden.
- Aufgrund der Positionierung des Luftfilterkastens unter dem Kraftstofftank ist eine Sichtkontrolle des Filtereinsatzes ausschließlich durch autorisierte QJMotor-Fachwerkstätten zulässig.

Reinigung / Austausch

- Reinigung oder Austausch des Filtereinsatzes gehört zu den Wartungsarbeiten und ist in autorisierten QJMotor-Fachwerkstätten durchzuführen.
- Fachwerkstätten verfügen über die passenden Ersatzteile, Werkzeuge und Prüfverfahren, um Dichtheit und korrekten Sitz des Filters sicherzustellen.
- Verwenden Sie ausschließlich Ersatzfilter, die für Ihr Modell freigegeben sind.

Fachwerkstattarbeiten

- Austausch des Luftfiltereinsatzes nach Wartungsplan
- Reinigung oder Ersatz von Schaumstoff- oder Spezialfiltern
- Kontrolle und Abdichtung der kompletten Ansauganlage

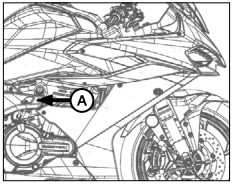
Kühlmittel

Das Kühlmittel schützt den Motor vor Überhitzung und Frost. Ein zu niedriger Füllstand oder falsches Mischungsverhältnis kann zu schweren Motorschäden führen.

WARNUNG

Das Kühlsystem steht unter Druck. Öffnen Sie den Kühlerverschluss oder Ausgleichsbehälter niemals bei heißem Motor – Verbrühungsgefahr! Arbeiten am Kühlsystem dürfen nur bei abgekühltem Motor erfolgen.

Kontrolle des Kühlmittels



- Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenen Untergrund.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **(A)**.
- Der Pegel muss zwischen **MIN und MAX** liegen.
- Kontrollieren Sie Kühler, Schläuche und Anschlüsse auf Undichtigkeiten.

Nachfüllen

- Bei zu niedrigem Stand Kühlmittel nur bis zur MAX-Markierung nachfüllen.
- Verwenden Sie ausschließlich von QJMotor freigegebenes Fertiggemisch mit Frostschutz.
- Falsches Kühlmittel oder Leitungswasser können Korrosion und Motorschäden verursachen.

VORSICHT

Kein reines Wasser und keine ungeeigneten Frostschutzmittel verwenden.

Fachwerkstattarbeiten

- Vollständiger Kühlmittelwechsel mit Entlüften des Systems
- Prüfung und Austausch von Kühlschläuchen oder Kühlerkomponenten
- Diagnose bei Temperaturproblemen

Kraftstoffsystem & Abgasanlage

Das Kraftstoffsystem versorgt den Motor mit Kraftstoff und sorgt zusammen mit dem Abgassystem für eine saubere Verbrennung.

Undichtigkeiten oder Veränderungen können zu Brandgefahr, Leistungseinbußen und Umweltbelastungen führen.

WARNUNG

Kraftstoff ist hochentzündlich. Offenes Feuer, Funken oder Rauchen sind im Umgang mit Kraftstoff streng verboten. Arbeiten am Kraftstoff- oder Abgassystem dürfen nur in autorisierten QJMotor-Fachwerkstätten durchgeführt werden.

Kontrolle Kraftstofftank & Leitungen

- Prüfen Sie den Tankdeckel und den Bereich um den Tank auf Undichtigkeiten.
- Kontrollieren Sie die sichtbaren Kraftstoffleitungen auf Risse, poröse Stellen oder Tropfenbildung.
- Stellen Sie bei auffälligem Kraftstoffgeruch das Fahrzeug sofort ab und suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

Kontrolle Abgasanlage

- Prüfen Sie Auspuffanlage, Katalysator und Befestigungen auf lockere Teile oder offensichtliche Beschädigungen.
- Achten Sie während der Fahrt auf ungewöhnlich laute Geräusche oder starke Gerüche – diese können auf Defekte hinweisen.

Fachwerkstattarbeiten

- Austausch und Abdichtung von Kraftstoffleitungen und Komponenten
- Reinigung oder Ersatz von Einspritzdüsen
- Diagnose und Reparatur der Kraftstoffpumpe
- Prüfung und Austausch des Katalysators (CAT)
- Wartung des Verdunstungs-Emissionssystems (EVAP / Aktivkohlebehälter)

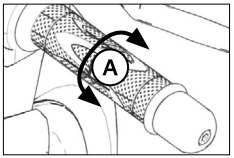
Gasseilzug / Drosselklappe

Der Gasseilzug überträgt die Bewegung des Gasdrehgriffs zur Drosselklappe bzw. Einspritzanlage. Ein korrekt eingestelltes Spiel gewährleistet eine direkte Gasannahme und verhindert unkontrollierte Drehzahlerhöhungen.

WARNUNG

Ein zu straff oder zu locker eingestellter Gasseilzug kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.

Kontrolle / Einstellung



- Prüfen Sie am Gasgriff das Spiel **(A)**.
- Das Spiel sollte leicht fühlbar sein und darf nicht zu straff oder zu locker sein.
- Kleinere Korrekturen sind mit der Einstellschraube am Lenker möglich.

Fachwerkstattarbeiten

- Einstellung am Vergaser / Drosselklappengehäuse
- Austausch des Gasseilzugs
- Diagnose bei schwergängigem oder klemmendem Gasgriff

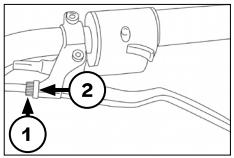
Kupplungszug / Kupplungshebel

Der Kupplungszug verbindet den Kupplungshebel am Lenker mit der Kupplung im Motor. Das richtige Spiel ist wichtig für sauberes Trennen und Einkuppeln.

WARNUNG

Ein falsch eingestellter Kupplungszug kann zu erhöhtem Verschleiß und Kontrollverlust führen.

Kontrolle / Einstellung



- Prüfen Sie das Spiel am Kupplungshebel.
- Leichte Nachstellung kann mit der Einstell- und Konterschraube **(1)(2)** am Hebel erfolgen.

Fachwerkstattarbeiten

- Einstellung am Motor
- Austausch des Kupplungszugs
- Kontrolle der Kupplungseinheit bei auffälligem Verhalten

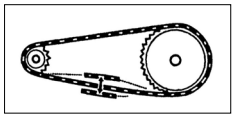
Antriebskette

Die Antriebskette überträgt die Motorleistung auf das Hinterrad. Regelmäßige Pflege ist entscheidend für Sicherheit und Lebensdauer.

WARNUNG

Eine zu lose oder zu straffe Kette kann reißen oder blockieren – Unfallgefahr!

Kontrolle / Pflege



- Prüfen Sie die Kettenspannung im unbelasteten Zustand (Fahrzeug senkrecht abgestellt).
- Reinigen Sie die Kette regelmäßig mit geeignetem Kettenreiniger.
- Schmieren Sie die Kette nach jeder Reinigung oder ca. alle 500–1000 km mit passendem Kettenspray.

Fachwerkstattarbeiten

- Einstellung der Kettenspannung (Hinterachse lösen, Nachsteller betätigen)
- Austausch von Kette und Ritzeln
- Prüfung der Kettenführung und Kettenschleifer

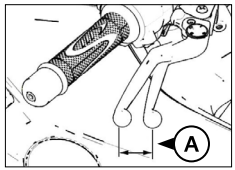
Bremshebel & Bremspedal

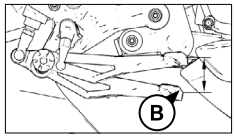
Bremshebel (vorn) und Bremspedal (hinten) übertragen die Betätigungskraft auf die Hydraulikanlage. Ein korrektes Spiel sorgt für optimale Bremswirkung und Sicherheit.

WARNUNG

Fahren mit defekten oder falsch eingestellten Bedienelementen kann zu Bremsversagen und Unfällen führen.

Kontrolle



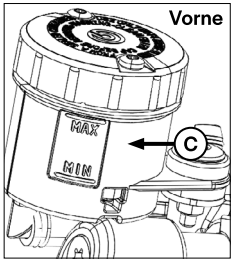


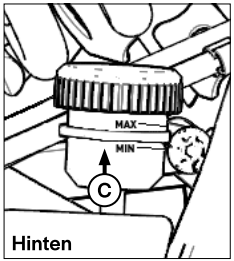
- Prüfen Sie das Spiel am Handbremshebel **(A)** und am Fußbremshebel **(B)**.
- Achten Sie auf Leichtgängigkeit und freien Rücklauf in die Ausgangsstellung.
- Bei auffälligem Spiel, Schwergängigkeit oder blockiertem Hebel sofort Fachwerkstatt aufsuchen.

Fachwerkstattarbeiten

- Einstellung des Spiels am Hebel oder Pedal
- Austausch defekter Hebel oder Pedale
- Kontrolle der Rückstellfeder

Bremsflüssigkeit





Die Bremsflüssigkeit überträgt die Betätigungskraft hydraulisch auf die Bremszangen. Sie ist hygroskopisch (nimmt Wasser auf) und muss regelmäßig geprüft und gewechselt werden.

Kontrolle

- Sichtkontrolle des Flüssigkeitsstands in den Ausgleichsbehältern **(C)**.
- Flüssigkeit muss sich zwischen **MIN** und **MAX** befinden.
- Prüfen Sie den Bereich um Behälter und Leitungen auf Undichtigkeiten.

WARNUNG

Zu wenig oder stark verschmutzte Bremsflüssigkeit kann zum Ausfall der Bremsanlage führen.

VORSICHT

Bremsflüssigkeit ist giftig und greift Lack an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Fachwerkstattarbeiten

- Wechsel und Entlüften der Bremsanlage
- Dichtigkeitstest des Systems

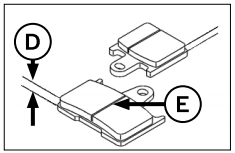
Bremsbeläge

Bremsbeläge sorgen für die Reibung zwischen Bremsscheibe und Bremszange. Abgenutzte Beläge verlängern den Bremsweg erheblich.

WARNUNG

Fahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann zu Bremsversagen führen.

Kontrolle



- Sichtkontrolle der Belagstärke durch die Kontrollöffnung **(D)**.
- Restbelag darf die Verschleißmarkierung **(E)** nicht unterschreiten.

Fachwerkstattarbeiten

- Austausch der Bremsbeläge
- Kontrolle der Bremszangen und Führungen
- Reinigung der Bremsanlage

Bremsscheiben

Die Bremsscheiben sind hochbelastete Bauteile, die gleichmäßige Bremsleistung sicherstellen. Sie verschleißen mit der Zeit und dürfen eine Mindestdicke nicht unterschreiten.

Kontrolle

- Sichtkontrolle auf Risse, starke Riefen oder Verfärbungen.
- Bei spürbarem Schlag oder Rubbeln beim Bremsen sofort Fachwerkstatt aufsuchen.

Fachwerkstattarbeiten

- Messung der Scheibendicke und des Seitenschlags
- Austausch der Bremsscheiben bei Erreichen der Verschleißgrenze
- Montage mit vorgeschriebenem Drehmoment

Reifen

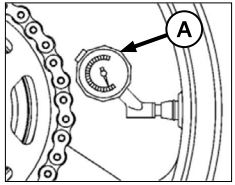
Reifen sind die einzige Verbindung zwischen Fahrzeug und Fahrbahn. Ihr Zustand beeinflusst direkt Fahrverhalten, Bremsweg und Sicherheit.

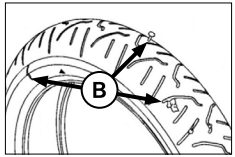
WARNUNG

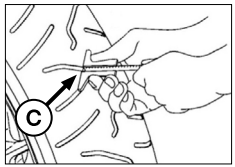
Fahren mit beschädigten, falsch befüllten oder abgefahrenen Reifen kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.

Kontrolle

- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem geeigneten Manometer **(A)**.
- Vergleichen Sie die Werte mit den Angaben im Kapitel „Technische Daten“.
- Sichtkontrolle auf Beschädigungen, Fremdkörper und ungleichmäßigen Abrieb **(B)**.
- Überprüfen Sie die Profiltiefe **(C)**: sie muss über der gesetzlichen Mindestgrenze liegen.







Fachwerkstattarbeiten

- Reifenmontage und -Demontage
- Reparaturen (z. B. nach Einstichen)
- Auswuchten der Räder

Felgen

Felgen müssen rund laufen und frei von Rissen oder starken Verformungen sein.

Kontrolle

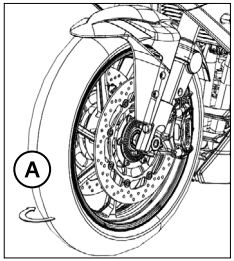
- Sichtkontrolle auf Risse, Schlagstellen oder Deformationen.
- Wenn Sie spürbare Vibrationen oder eine spürbare Unwucht feststellen, suchen Sie sofort eine Fachwerkstatt auf.

Fachwerkstattarbeiten

- Instandsetzung oder Austausch beschädigter Felgen
- Zentrieren von Speichenrädern

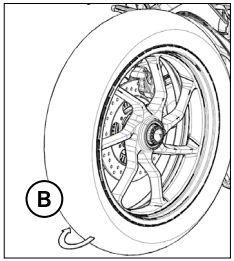
Radlager

Radlager tragen die Räder und ermöglichen einen gleichmäßigen Lauf. Defekte Lager können zu gefährlicher Instabilität führen.



Kontrolle

- Prüfen Sie, ob beim Drehen der Räder ungewöhnliche Geräusche oder Widerstände auftreten.
- Bei seitlichem Spiel der Felgen **(A)(B)** schnellstmöglich Fachwerkstatt aufsuchen.

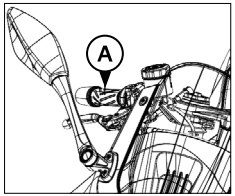


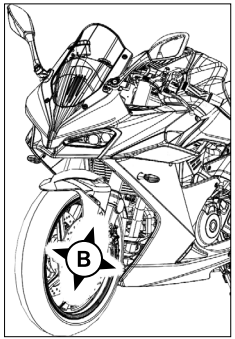
Fachwerkstattarbeiten

- Austausch verschlissener Radlager
- Kontrolle und Schmierung bei Inspektionen

Lenkkopflager

Das Lenkkopflager sorgt für die stabile Führung der Lenkung. Defekte Lager machen das Fahrzeug instabil und unsicher.





Kontrolle

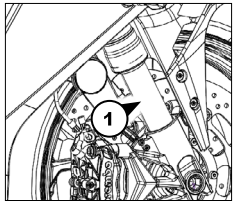
- Prüfen Sie bei abgestelltem Fahrzeug und entlastetem Vorderrad, ob sich die Lenkung gleichmäßig und ohne Rastpunkte bewegt **(A)(B)**.
- Bei spürbarem Spiel oder Knacken eine Fachwerkstatt aufsuchen.

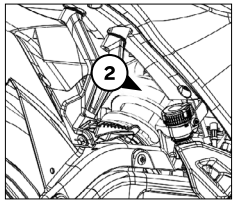
Fachwerkstattarbeiten

- Einstellung des Lagerspiels
- Austausch verschlissener Lager

Federung (Vorne & Hinten)

Die Federung sorgt für Fahrkomfort und Fahrstabilität. Falsche Einstellungen oder defekte Dämpfer beeinträchtigen das Fahrverhalten erheblich.





Kontrolle

- Sichtkontrolle der Gabelholme **(1)** und Stoßdämpfer **(2)** auf Ölverlust.
- Prüfen Sie, ob die Federung gleichmäßig einfedert und ausfedert.
- Gegebenenfalls Grundeinstellung der Federvorspannung nach Fahrergewicht anpassen (sofern vorgesehen).

Fachwerkstattarbeiten

- Ölwechsel an der Telegabel
- Service oder Austausch defekter Stoßdämpfer
- Einstellen von Dämpfungssystemen (bei einstellbaren Fahrwerken)

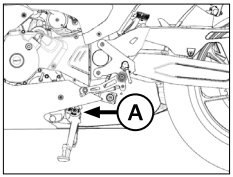
Seitenständer

Der Seitenständer hält das Fahrzeug im Stand sicher. Ein defekter, verschmutzter oder schwergängiger Ständer kann zum Umfallen des Fahrzeugs führen und dabei Schäden oder Verletzungen verursachen.

WARNUNG

Ein defekter oder nicht vollständig eingeklappter Ständer kann während der Fahrt Bodenkontakt bekommen – Unfallgefahr!

Kontrolle / Pflege



- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des Seitenständers.
- Achten Sie darauf, dass die Federn **(A)** den Ständer kräftig und sicher in Endposition ziehen.
- Kontrollieren Sie, ob der Ständer leichtgängig ein- und ausklappt.
- Reinigen Sie die Gelenkpunkte von Schmutz und Rost.
- Schmieren Sie die beweglichen Teile regelmäßig mit Mehrzweckfett oder Öl.

Fachwerkstattarbeiten

- Austausch defekter Bauteile
- Instandsetzung verbogener Bauteile

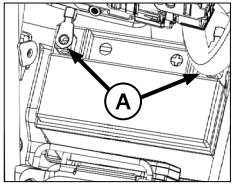
Batterie

Die Batterie versorgt das Fahrzeug mit elektrischer Energie für Start, Beleuchtung und Steuergeräte. Ein falscher Umgang kann Schäden oder Verletzungen verursachen.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden. Funkenbildung und offenes Feuer im Bereich der Batterie sind verboten – Explosionsgefahr!

Kontrolle / Pflege

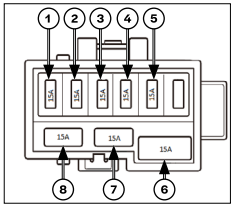


- Prüfen Sie regelmäßig die Batteriepolklemmen **(A)** auf festen Sitz und Korrosion.
- Reinigen Sie oxidierte Kontakte vorsichtig mit einer Drahtbürste und fetten Sie sie leicht ein.
- Bei Fahrzeugen mit Wartungsöffnung: Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand und füllen Sie ggf. destilliertes Wasser nach (nur wenn ausdrücklich im Modell erlaubt).
- Laden Sie die Batterie nur mit einem geeigneten Ladegerät gemäß Herstellerangabe.

Fachwerkstattarbeiten

- Ausbau und Austausch der Batterie
- Kontrolle und Austausch von Hochvolt-Batterien (bei E-Modellen)
- Diagnose von Ladesystem und Regler

Sicherungen

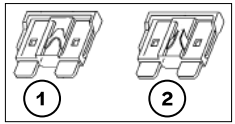


Sicherungen schützen die elektrische Anlage vor Überlastung und Kurzschluss. Eine durchgebrannte Sicherung ist an einem unterbrochenen Draht im Inneren erkennbar.

Sicherungsleiste

1. Kraftstoffpumpe: ..... 15 A (blau)
2. Lüfter: ..... 15 A (blau)
3. Scheinwerfer: ..... 15 A (blau)
4. ECU: ..... 15 A (blau)
5. Zentralverriegelung: ..... 15 A (blau)
6. Ersatzsicherung: ..... 15 A (blau)
7. Ersatzsicherung: ..... 15 A (blau)
8. Ersatzsicherung: ..... 15 A (blau)

Kontrolle / Austausch



1. Öffnen Sie den Sicherungskasten.
2. Ziehen Sie die verdächtige Sicherung mit der beiliegenden Sicherungszange oder einer Spitzzange heraus.
3. Kontrollieren Sie den Metallbügel im Inneren:
   - ➢ Vollständig **(1)** = Sicherung in Ordnung
   - ➢ Durchgebrannt **(2)** = Sicherung defekt
4. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine mit identischem Wert (siehe Sicherungstabelle oder Deckelinnenseite).

VORSICHT

Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Nennwert. Der Einbau stärkerer Sicherungen kann Kabelbrände verursachen.

Fachwerkstattarbeiten

- Diagnose bei wiederholt durchbrennenden Sicherungen
- Kontrolle und Austausch von Relais
- Prüfung der Verkabelung auf Defekte

Beleuchtung

Eine funktionierende Beleuchtungsanlage ist entscheidend für Ihre Sicherheit und die anderer Verkehrsteilnehmer.

WARNUNG

Fahren mit defekter Beleuchtung ist lebensgefährlich und kann zu Bußgeldern führen.

Kontrolle / Austausch

- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion aller Leuchten (Scheinwerfer, Blinker, Rück- und Bremslicht, Kennzeichenbeleuchtung).
- Glühlampen, die leicht zugänglich sind (z. B. Blinker oder Standlicht), können selbst gewechselt werden.
- Prüfen Sie die Einstellung des Scheinwerfers: Fahrzeug 10 m vor eine Wand stellen, Lichtkegel prüfen und ggf. mit den Stellschrauben einstellen (horizontal und vertikal).

Fachwerkstattarbeiten

- Austausch von LED-Einheiten und Steuergeräten
- Einstellung moderner Scheinwerfer mit Spezialwerkzeug
- Diagnose bei elektrischen Fehlern im Beleuchtungssystem

Katalysator

Das Fahrzeug ist mit einem geregelten Katalysator im Schalldämpfer ausgestattet, um die gesetzlichen Abgasnormen zu erfüllen.

HINWEIS

Der Katalysator und der Schalldämpfer werden im Betrieb sehr heiß. Nicht berühren. Verwenden Sie bei einem Austausch ausschließlich Original-Ersatzteile.

Aktivkohlefilter

Dieses Fahrzeug verfügt über ein Tankentlüftungssystem mit einem Aktivkohlefilter (Carbon Canister). Dieser verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre entweichen.

ABS (Antiblockiersystem)

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von ca. 5 km/h erreicht wird. Dies signalisiert die normale Funktion des Systems.

Störung: Bleibt die Leuchte während der Fahrt an oder blinkt sie, ist das ABS gestört. Die konventionelle Bremsfunktion bleibt erhalten.

Fehlerursachen: Prüfen Sie, ob der Abstand zwischen ABS-Sensor und Sensorring 0,5–1,5 mm beträgt und ob der Sensor frei von Metallspänen oder Schmutz ist.

Wenden Sie sich bei einer ABS-Störung an eine autorisierte Fachwerkstatt.

Regelmäßige Wartung

Die Regelmäßige Wartung ist entscheidend für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs. Die in diesem Kapitel aufgeführten Wartungsarbeiten müssen in den angegebenen Intervallen durchgeführt werden.

WARNUNG

Unterlassene Wartung kann zu Funktionsstörungen, Kontrollverlust, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Lassen Sie Wartungsarbeiten, die spezielles Fachwissen oder Spezialwerkzeuge erfordern, ausschließlich von einem autorisierten Fachbetrieb durchführen.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile und zugelassene Betriebsmittel.
- Beachten Sie, dass die Einhaltung des Wartungsplans Voraussetzung für Garantie- und Gewährleistungsansprüche ist.

Die Wartungsintervalle richten sich nach Zeit oder Fahrleistung – je nachdem, welches Kriterium zuerst erreicht wird.

Zusätzlich zu den aufgeführten Arbeiten sind vor jeder Fahrt die Kontrollen und Sicherheitsprüfungen durchzuführen (siehe Kapitel „Kontrolle vor Fahrbetrieb“).

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	6.000 km 12 Monate	12.000 km 24 Monate	18.000 km 36 Monate	24.000 km 48 Monate	30.000 km 60 Monate
Abgasanlage	Auf Lecks, Schäden und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K	K
ABS-System (falls vorhanden)	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Antriebskette / Antriebsriemen	Spannung, Verschleiß prüfen, schmieren oder bei Bedarf ersetzen	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T	K/S
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, ggf. aufladen	K	K	K	K	K	K
Befestigungen und Schrauben	Drehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Beleuchtungssystem	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Belagstärke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Stand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Bremsleitungen	Auf Lecks und Risse prüfen, ggf. ersetzen	K	K	K	K	T	K
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Zustand der Oberfläche prüfen	K	K	K	K	K	K
EVAP-System (falls vorhanden)	Funktion und Dichtigkeit prüfen	K	K	K	K	K	K
Federung (Gabel / Stoßdämpfer / Schwinge)	Dichtungen, Leckagen und Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Lesen vor und nach der Probefahrt	K	K	K	K	K	K
Gasgriff und Züge	Spiel prüfen, Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Hauptständer (falls vorhanden)	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Kraftstofffilter	Prüfen und ggf. ersetzen			K		T	
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Dichtheit prüfen	K	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, ggf. reinigen	K	K	K/R	K	K/R	K
Kühlsystem	Schläuche, Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen, ggf. Kühlmittel ersetzen	K	K	T	K	T	K
Kupplung	Betrieb und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit (hydraulische Kupplung)	Stand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K

Wartungsplan

QJMOTOR

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	6.000 km 12 Monate	12.000 km 24 Monate	18.000 km 36 Monate	24.000 km 48 Monate	30.000 km 60 Monate
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		K/R	T	K/R	T	K/R
Motoröl, Ölfilter und Ölsieb	Ersetzen, auf Lecks prüfen	T	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung	K	K	K	K	K	K
Räder und Lager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K	K
Reifen	Luftdruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Seitenständer	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Servicebucheintrag	Durchgeführte Wartung dokumentieren	K	K	K	K	K	K
Ventilspiel	Prüfen und einstellen lt. Herstellervorgaben			K/E		K/E	
Zündkerzen	Prüfen und ggf. ersetzen			K		K/T	

Legende:

K: ..... **Kontrollieren**
T: ..... **Tauschen**
R: ..... **Reinigen**
E: ..... **Einstellen**
S: ..... **Schmieren**

Einfahrwartung	Erste Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Wartungseinträge

Zweite Wartung	Dritte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Vierte Wartung	Fünfte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Wartungseinträge

Sechste Wartung	Siebte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Achte Wartung	Neunte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Wartungseinträge

Zehnte Wartung	Elfte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Pflege

Reinigung nach alltäglichen Fahrten

Nach jeder Fahrt, besonders bei Staub oder leichtem Schmutz, sollte das Fahrzeug mit klarem Wasser abgespült werden.

- Verwenden Sie ein weiches Tuch oder einen Schwamm.
- Leichte Verschmutzungen mit mildem Motorradreiniger oder Seifenlösung lösen.
- Anschließend mit sauberem Wasser nachspülen und trocknen.

HINWEIS

Das regelmäßige Abwischen verhindert, dass Schmutzpartikel Lack, Kunststoff und Metall dauerhaft beschädigen.

Reinigung nach Schlechtwetterfahrten

Nach Regen oder Fahrten auf nasser Fahrbahn ist eine gründlichere Reinigung erforderlich.

- Entfernen Sie Straßenschmutz, Salz- und Schlammreste sofort – diese verursachen Korrosion.
- Spülen Sie besonders Unterboden, Schutzbleche, Kettenbereich und Räder.
- Trocknen Sie das Fahrzeug anschließend sorgfältig ab.

HINWEIS

Salzreste sind einer der Hauptverursacher von Korrosion – immer sofort abwaschen.

Pflege nach der Reinigung

Nach jeder Wäsche sollten empfindliche Bauteile geschützt werden:

- Kette reinigen und schmieren (nur Kettenspray verwenden).
- Gelenke und bewegliche Teile leicht mit geeignetem Schmiermittel behandeln (kein Öl oder Fett auf die Bremsanlage!).
- Gummiteile (z. B. Dichtungen) mit Pflegemittel geschmeidig halten.
- Lackflächen mit Wachs oder Politur konservieren.

Rostvorsorge

Um Rostbildung zu vermeiden:

- Metallflächen regelmäßig mit einem leichten Konservierungsspray schützen.
- Schrauben, Muttern und exponierte Teile kontrollieren und bei Bedarf nachbehandeln.
- Fahrzeug nach Möglichkeit trocken und luftig abstellen.

Einlagerung

Kurzfristige Einlagerung (einige Tage bis Wochen)

Bei Standzeiten von wenigen Tagen oder Wochen:

- Fahrzeug sauber und trocken abstellen.
- Tank möglichst volltanken, um Kondenswasserbildung zu vermeiden.
- Batterie bei Bedarf abklemmen oder mit Erhaltungsladegerät verbinden.

Längerfristige Einlagerung (mehrere Wochen bis Monate)

Soll das Fahrzeug länger nicht genutzt werden:

- Fahrzeug gründlich reinigen und konservieren.
- Kraftstofftank vollständig füllen, um Rostbildung zu verhindern.
- Batterie ausbauen und an einem kühlen, trockenen Ort lagern; regelmäßig laden.
- Reifen etwas über den Sollwert aufpumpen, Fahrzeug entlasten (z. B. auf Montageständer).
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen, möglichst nicht unter einer luftdichten Plane.

Unter allen Umständen vermeiden

- Kein Hochdruckreiniger direkt auf Aufkleber, Lager, Dichtungen oder beschädigte Lackstellen richten – Wasser kann eindringen und Schäden verursachen.
- Keine Wasser- oder Reinigungsmittel in den Auspuff, den Luftfilter oder andere Öffnungen gelangen lassen.
- Keine Schmiermittel oder Öle auf Bremsbeläge, Bremsscheiben oder Reifen auftragen.
- Keine aggressiven Lösungsmittel oder stark alkalische Reiniger verwenden – sie greifen Lack, Kunststoff und Gummi an.

Lebensdauer-Tipps

- Regelmäßige Pflege verhindert teure Reparaturen.
- Verwenden Sie immer nur Pflegemittel, die für Motorräder zugelassen sind.
- Achten Sie bei längerer Standzeit auf eine saubere Abdeckung, die Staub abhält, aber Luftzirkulation erlaubt.
- Starten Sie das Fahrzeug nach längerer Standzeit vorsichtig und prüfen Sie Ölstand, Reifendruck und Bremsen, bevor Sie losfahren.

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 3 Jahren (36 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:

Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.

2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.

2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.

2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.

2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung

erfüllen:

» Zündkerzen
» Filter
» Antriebsriemen- oder Ketten
» Brems- oder Kupplungsbeläge
» Lampen, Sicherungen, Batterien
» Reifen, Schläuche
» Gummiteile, Seilzüge
» Tachowellen
» Reglerrollen
» Betriebs- und Schmierstoffe
» Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.

2.8. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

2.9. Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.

2.10. Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.

2.11. Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.

2.12. Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.

2.13. Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.

2.14. Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.

2.15. Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.

2.16. Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.

2.17. Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblassen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)

2.18. Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

2.19. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

2.20. Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvor-

schriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.

2.21. Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten. Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. Regelmäßige Reinigung

» **Waschen:** Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

» **Trockenwischen:** Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

» **Sprays und Beschichtungen:** Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

» **Rostschutzfarbe:** Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

» **Überprüfung:** Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

» **Behandlung:** Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

» **Trocken und geschützt:** Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.

» **Abdeckungen:** Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

» **Fett und Öl:** Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

» **Vermeidung von Salz:** Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. **Professionelle Pflege**

» **Werkstätten:** Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Technische Daten

QJMOTOR

Motor

Motortyp:	Viertakt-Ottomotor, 2 Zylinder in Reihe
Hubraum:	554 cm³
Bohrung x Hub:	70,5 × 71,0 mm
Verdichtungsverhältnis:	11,5 : 1
Ventilsteuerung:	DOHC, 4 Einlass- und 4 Auslassventile
Kraftstoffart:	Unverbleites Benzin, ROZ 95 oder höher
Kraftstoffsystem:	Einspritzung
Maximale Leistung:	41,2 kW bei 8.250/min
Maximales Drehmoment:	54 Nm bei 5.500/min
Leerlaufdrehzahl:	1.550 ± 100/min
Leistungsgewicht:	0,21 kW/kg (fahrbereit)
Schmierung:	Druckumlaufschmierung, Nasssumpf
Motoröl:	API SN oder JASO MA2, SAE 10W-50 / 15W-50
Ölfüllmenge (Wechsel):	2,9 l
Ölfüllmenge (mit Filter):	3,0 l
Ölfüllmenge (zerlegt):	3,2 l
Starter:	Elektrisch
Zündkerze:	NGK CR8E
Elektrodenabstand:	0,7–0,8 mm
Zündkerzen-Drehmoment:	10–15 Nm
Geräusch Stand:	92 dB(A) bei 4.125/min
Geräusch Fahrt:	77 dB(A)
Kühlung:	Flüssigkeitsgekühlt
Kühlmittel:	Silikatfrei, ethylenglykolbasiert, Frostschutz –35 °C
Kühlmittelmenge:	2,0 l

Kraftübertragung

Kupplung:	Mehrscheiben-Ölbadkupplung, mechanisch
Kupplungshebelspiel:	10–20 mm
Getriebe:	6-Gang, manuell
Primärübersetzung :	1,947
Sekundärübersetzung:	3,143
Übersetzung 1. Gang:	2,846
Übersetzung 2. Gang:	1,947
Übersetzung 3. Gang:	1,556
Übersetzung 4. Gang:	1,333
Übersetzung 5. Gang:	1,190
Übersetzung 6. Gang:	0,960
Antriebskette:	520VP2-T (525HO), 108 Glieder
Kettendurchhang:	28–35 mm

Fahrwerk

Rahmentyp:	Stahl-Gitterrohrrahmen, abnehmbarer Heckrahmen
Vorderradaufhängung:	Upside-Down-Gabel
Standrohrdurchmesser:	Ø41 mm
Federweg:	115 mm
Lenkkopfwinkel:	25°
Hinterradaufhängung:	Zentralfederbein
Hub am Federbein:	45 mm
Federvorspannung:	einstellbar

Bremsanlage

Bremssystem:	ABS (2-Kanal, Hinterrad abschaltbar Off-Road)
Vorderradbremse:	2 × Ø 320 mm Scheiben, hydraulische Sättel
Hinterradbremse:	Ø 260 mm Scheibe, 1-Kolben Ø 34 mm
Bremsflüssigkeit:	DOT 4
Mindestdicke Bremsscheibe:	4,5 mm
Mindestdicke Bremsbeläge:	2,0 mm
Bremshebelspiel:	> 10 mm
Bremspedalspiel:	20–30 mm

Räder

Vorderfelge:	3.50 × 17
Vorderreifen:	120/70ZR17 (58W)
Reifendruck vorn:	220 ± 10 kPa (2,2 bar)
Hinterfelge:	4.50 × 17
Hinterreifen:	160/60ZR17 (69W)
Reifendruck hinten:	250 ± 10 kPa (2,5 bar)
Mindestprofiltiefe:	1,6 mm (Empfehlung 3 mm)

Abmessungen

Länge:	2.100 / 2.090 mm*
Breite:	865 / 770 mm*
Höhe:	1.165 / 1.155 mm*
Radstand:	1.420 / 1.420 mm*
Sitzhöhe:	908 / 890 mm*

Gewichte

Eigengewicht fahrbereit:	190 / 194 kg*
Zulässiges Gesamtgewicht:	375 / 375 kg*
Maximale Zuladung:	185 / 181 kg*
Achslast vorn:	145 / 145 kg*
Achslast hinten:	230 / 230 kg*

Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit:	~ 180 km/h
Kraftstoffverbrauch:	~ 4,0 l/100 km
Reichweite:	ca. 375 km (15 l Tank)
CO2-Emissionen:	95 g/km
Abgasnorm:	Euro 5
Steigfähigkeit:	57,7 %
Sitzplätze:	2

Elektrik

Batterie:	YTZ14S, 12 V / 11,2 Ah, wartungsfrei
USB/12V-Anschluss:	12 V DC, 2 A (24 W)

Sicherungen

Kraftstoffpumpe:	15 A (blau)
Lüfter:	15 A (blau)
Scheinwerfer:	15 A (blau)
ECU:	15 A (blau)
Zentralverriegelung:	15 A (blau)
Ersatzsicherungen:	15 A (blau)

*** Werte vor dem Querstrich für SRK 600 & 600 PRO, nach dem Querstrich für SRK 600 RS**

Raum für Notizen

Raum für Notizen

Raum für Notizen

QJMOTOR
ALWAYS FORWARD

Copyright © 2025
Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Vertrieb:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrechte:
Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.